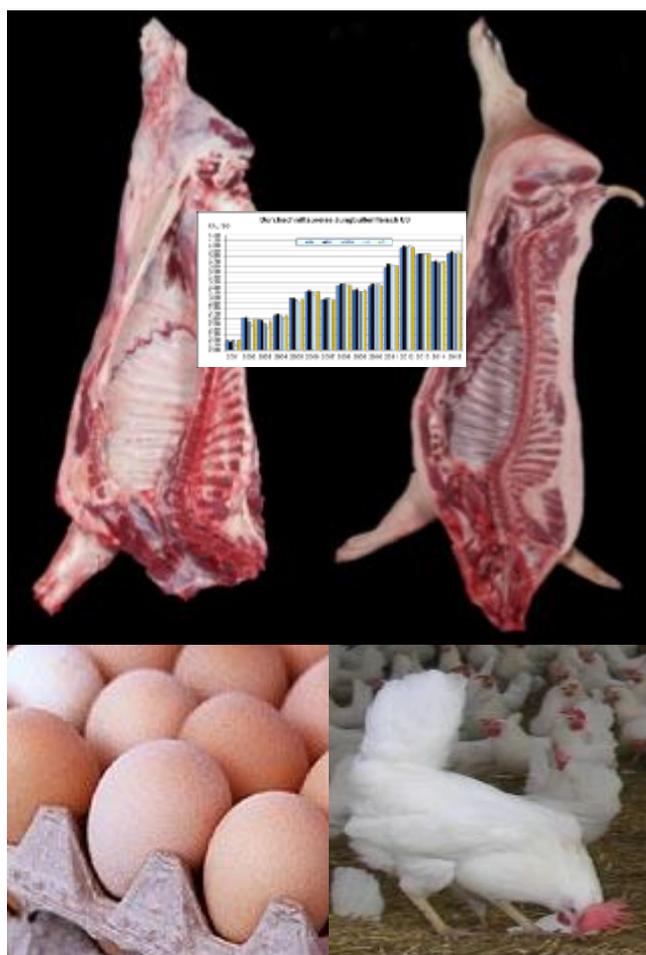




LfL

Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft

Fleisch- und Geflügelwirtschaft in Bayern 2018



LfL-Information

Impressum

Herausgeber: Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL)
Vöttinger Straße 38, 85354 Freising-Weihenstephan
Internet: www.lfl.bayern.de

Redaktion: Institut für Ernährungswirtschaft und Märkte
Menzinger Straße 54, 80638 München
E-Mail: Maerkte@LfL.bayern.de
Telefon: 089 17800-333

1. Auflage: September 2019
Druck: ES-Druck, Freising-Tüntenhausen
Schutzgebühr: 5,00 Euro

© LfL



Fleisch- und Geflügelwirtschaft in Bayern 2018

Martin Söttl

Dr. Andrea Grimm

Inhaltsverzeichnis

	Seite
VORWORT	9
1 Herkunft des statistischen Materials	10
2 Kurzfassung	11
3 Allgemeiner Teil	12
3.1 Das Wichtigste in Kürze	12
3.2 Viehbestände und Schlachtvieherzeugung in Bayern	13
3.2.1 Rinderbestände und -halter in Bayern	13
3.2.2 Schweinebestände und -halter in Bayern	14
3.2.3 Schlachtvieherzeugung in Bayern	15
3.3 Schlachtungen in Bayern	16
3.3.1 Gewerbliche Schlachtungen und Hausschlachtungen nach Tierart	16
3.3.2 Schlachtvieherzeugung und Schlachtungen in Bayern	17
3.3.3 Durchschnittliche Schlachtgewichte bei geschlachteten und nach Handelsklassen abgerechneten Tieren in Bayern	18
3.4 Verbrauch, Verzehr und Selbstversorgungsgrad	18
3.4.1 Fleischverbrauch in Bayern	18
3.4.2 Selbstversorgungsgrad in Bayern	19
4 Der Markt für Rind- und Kalbfleisch	20
4.1 Das Wichtigste in Kürze	20
4.1.1 Gesamtschlachtungen von Rindern in Bayern seit 1980	21
4.2 Mengenumsätze nach Schlachtgewicht	22
4.2.1 Mengenumsätze in Bayern	22
4.2.2 Mengenumsätze in ausgewählten Bundesländern	23
4.3 Preise für Schlachtkörper	24
4.3.1 Jährliche Durchschnittspreise in Bayern	24
4.3.2 Durchschnittspreise in Bayern und in ausgewählten Bundesländern	26
4.3.3 Jährliche Durchschnittspreise von Jungbullen in Bayern	27

4.4	Handelsklassenanteile in Bayern	30
4.5	Schlachtgewichte	31
4.5.1	Durchschnittliche Schlachtgewichte von Rinder in Bayern	31
4.6	Gesamtauswertung nach Kategorie und Handelsklassen für Bayern.....	32
4.6.1	Jungbullenfleisch.....	32
4.6.2	Kuhfleisch	33
4.6.3	Färsenfleisch.....	34
5	Der Markt für Schweinefleisch	35
5.1	Das Wichtigste in Kürze	35
5.2	Mengenumsätze nach Schlachtgewicht.....	36
5.2.1	Mengenumsätze in Bayern.....	36
5.2.2	Mengenumsätze von Schweinen in ausgewählten Bundesländern.....	36
5.3	Preise für Schweineschlachtkörper.....	37
5.3.1	Jährliche Durchschnittspreise in den einzelnen Handelsklassen in Bayern.....	37
5.3.2	Jährliche Durchschnittspreise für Schweine in Bayern.....	39
5.4	Schlachtgewichte	40
5.4.1	Durchschnittliche Schlachtgewichte in Bayern.....	40
5.5	Gesamtauswertung der Schweineschlachtungen nach Handelsklassen in Bayern	41
6	Der Markt für Schaffleisch.....	42
6.1	Das Wichtigste in Kürze	42
6.2	Mengenumsätze, Preise und Gewichte in Deutschland	43
7	Der Markt für Eier und Geflügelfleisch.....	44
7.1	Das Wichtigste in Kürze	44
7.2	Struktur der Legehennenhaltung in Bayern.....	45
7.2.1	Ökohaltung in Bayern	45
7.2.2	Freilandhaltung in Bayern.....	46
7.2.3	Bodenhaltung in Bayern.....	46

7.2.4	Kleingruppen / Käfighaltung in Bayern	47
7.2.5	Haltungsarten in Bayern nach Regierungsbezirken	48
7.2.6	Haltungsarten in Bayern	48
7.2.7	Zugelassene Eierpackstellen in Bayern	50
7.2.8	Eiererzeugung in Bayern und Deutschland	51
7.3	Geflügelschlachtungen.....	52
7.3.1	Geflügelschlachtungen in Bayern.....	52
7.3.2	Herrichtungsform und Angebotszustand von geschlachtetem Geflügel in Bayern	52
8	Abkürzungsverzeichnis	54

VORWORT

Die Wirtschaftslage in Europa zeigte auch 2018 Licht und Schatten. Die konjunkturelle Lage für Deutschland war durch ein stetiges und solides Wirtschaftswachstum gekennzeichnet. Positiv wirkten sich die aufgrund des schwachen Euros begünstigten Exporte in Drittländer aus, die das Preisniveau bei vielen Produkten stützten. Allerdings kam es in der zweiten Jahreshälfte zu starken Preisverlusten, vor allem bei Kuh- und Kälberpreisen, bedingt durch die extreme sommerliche Trockenheit.

Deutschland ist weiterhin der zweitgrößte Rindfleischerzeuger der EU. Die Anzahl der Rinderschlachtungen nahm in Deutschland 2018 im Gegensatz zur EU um 3,1 % im Vergleich zum Vorjahr ab. Die durchschnittlichen Preise lagen Anfang 2018 über dem Niveau des Vorjahres, in der zweiten Hälfte 2018 kam es zu einem deutlichen Preisverfall. Die Hitzewelle führte bei den Kuhbeständen zu einer Selektion von Tieren und zu einem Überangebot an den Schlachthöfen.

Deutschland bleibt der wichtigste Schweinefleischerzeuger der EU. Die Mengen waren mit dem Vorjahresniveau vergleichbar. Die Schweineerzeugung in Bayern nahm um 1,8 % ab. Trotzdem fielen in Bayern die durchschnittlichen Preise in allen Handelsklassen um etwa 12 % ab, bei Zuchtsauen sogar um mehr als 20 %.

In der Eierzeugung setzte sich der Wachstumstrend fort. In Bayern kam es 2018 zu einer Zunahme vor allem kleinerer Bestände in der Freilandhaltung (Mobilställe), die Eier direkt vermarkten. Die Anzahl der registrierten Plätze in der Freilandhaltung nahm um 8,6 % zu im Vergleich zum Vorjahr.

Für das Jahr 2018 liefert die vorliegende Broschüre einen umfassenden Überblick über die Entwicklung der Märkte in den Bereichen der Vieh- und Fleisch- sowie der Eier- und Geflügelwirtschaft.

Mit dem Erscheinen dieser Broschüre nutzen wir die Gelegenheit, uns bei den Meldebetrieben, den Vertretern aus der Politik, dem Berufsstand und der Verwaltung für die stets gute Zusammenarbeit und die gewährte Unterstützung zu bedanken.

Ein besonderer Dank und besondere Anerkennung gebührt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Arbeitsbereiches Vieh-, Fleisch-, Fisch-, Eier- und Geflügelwirtschaft (IEM 4) für den hohen Einsatz und die ausgezeichnete Arbeit sowie für das Engagement bei der Erstellung dieser Jahresstatistik.

München, August 2019



Dr. Peter Sutor

Leiter des Instituts

1 Herkunft des statistischen Materials

Das vorliegende Datenmaterial beruht überwiegend auf den Ergebnissen der Auswertungen der Preis- und Mengenmeldungen der meldepflichtigen Schlachtbetriebe (Schlachtung von mehr als 75 Rindern bzw. 200 Schweinen pro Woche) nach der 1. Durchführungsverordnung zum Fleischgesetz vom 12. November 2008 (1. FIGDV) und den Auswertungen des Legehennenbetriebsregisters.

Sofern den Zahlen andere Quellen als Erhebungen und Berechnungen der Landesanstalt zugrunde liegen, ist die jeweilige Quelle angegeben.

2 Kurzfassung

In Bayern wurden 2018 entsprechend den Meldungen nach der 1. FIGDV erfasst:

Rinder	757.740 Stück		
davon	nach Schlachtgewicht	757.740	100,0 %
	– nach Schlachtgewicht und Hkl	748.666	98,8 %
	– nach Schlachtgewicht pauschal	9.074	1,2 %
	nach Lebendgewicht	0	0 %
Schweine	3.607.807 Stück		
davon	nach Schlachtgewicht	3.607.807	
	Mastschweine gesamt	3.599.894	100,0 %
	– nach Hkl 80 – 110 kg SG	3.157.630	87,7 %
	– nach Hkl unter 80 kg SG	56.946	1,6 %
	– nach Hkl über 110 kg SG	250.046	6,9 %
	Pauschal	135.272	3,8 %
	Sauen / Eber	7.913	
	nach Lebendgewicht	0	
Kälber	2.089 Stück		
davon	nach Schlachtgewicht	2.089	100,0 %
	– nach Schlachtgewicht und Hkl	2.085	99,8 %
	– nach Schlachtgewicht pauschal	4	0,2 %
	nach Lebendgewicht	0	

Dies entspricht einer durchschnittlichen Wochenschlachtung von rund 14.572 Rindern (2017: 14.058), 69.381 Schweinen (2017: 69.569) und 40 Kälber (2017: 44).

Bezogen auf Deutschland beträgt der bayerische Anteil der nach Schlachtgewicht und Handelsklassen (ohne pauschal) abgerechneten Tiere:

- Jungbullenfleisch (E-P) 28,7 %
- Kuhfleisch (E-P) 24,2 %
- Färsenfleisch (E-P) 32,2 %
- Schweinehälften (S-P) 6,6 %

3 Allgemeiner Teil

3.1 Das Wichtigste in Kürze

- In Bayern waren die Rinderbestände auch 2018 weiterhin rückläufig (-1,9 %). Die Zahl der Rinderhalter verringerte sich wie im Vorjahr nochmals um 2,8 %.
- Im Jahr 2018 wurden in Bayern 935.172 Rinder geschlachtet, was einem Plus von 4,6 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Die Schlachtzahlen für Bullen nahmen um 0,5 % ab und die der Kühe um 7,7 % zu. Bei der Kälberschlachtung kam es zu einem Rückgang von 2,8 %. Die Färsenschlachtung legte um 8,3 % zu. Seit dem Jahr 2011 werden in Bayern mehr Kühe als Bullen geschlachtet. Der Anteil Bayerns an den Rinderschlachtungen in Deutschland stieg von 25,2 % auf 26,9 %.
- Die Schlachtvieherzeugung von Rindern fiel um 2 % von 812.500 (2017) auf 799.100 Stück im Jahr 2018. Insgesamt wurden, wie in den vergangenen Jahren, mehr Schlachtrinder in Bayern geschlachtet als erzeugt.
- Der Gesamtbestand an Schweinen fiel um 2,0 %. Der Abwärtstrend bei den Zuchtsauen setzt sich weiter fort (-7,0 % im Vergleich zum Vorjahr). Ursache hierfür ist das Verbot der Einzelhaltung während der Trächtigkeit seit dem 01.01.2013. Die Bestände für Mastschweine nahmen um 1,2 % ab. Die Zahl der Schweinehalter mit mehr als 50 Schweinen oder mehr als 10 Zuchtschweinen nahm ebenfalls um 2,0 % ab.
- Im vergangenen Jahr kam es zu keinem weiteren Rückgang der Schweineschlachtungen in Bayern. Die Schlachtvieherzeugung hat um 1,8 % abgenommen. Folglich werden immer mehr in Bayern erzeugte Schweine außerhalb Bayerns geschlachtet. Der Anteil Bayerns an den Schweineschlachtungen in Deutschland stieg auf 8,6 %.
- Der Verbrauch an Schweinefleisch sank 2018 in Deutschland um weitere 0,2 kg pro Person/Jahr und dennoch bleibt Schweinefleisch die beliebteste Fleischsorte (49,5 kg pro Person/Jahr). Der Verbrauch an Rind- und Kalbfleisch fiel um 0,4 kg auf 13,1 kg pro Person/Jahr und der Geflügelfleischkonsum stieg um 1,4 kg auf 22,2 kg pro Person und Jahr.
- Für die Erzeugung von Schlachtschweinen und den Selbstversorgungsgrad von Schweinefleisch in Bayern existieren keine statistischen Erhebungen. Daher berechnete das Institut für Ernährungswirtschaft und Märkte diese Werte bisher anhand der Viehbestände und aus geschätzten Umtriebsfaktoren. Der Selbstversorgungsgrad (SVG) für Rind- und Kalbfleisch stieg in Bayern von 153 % auf 156 %, bei Schweinefleisch fiel er im Vergleich zum Vorjahr um 2 % auf 97 %.
- Die Eierproduktion stieg in Bayern weiter an und konnte sich nach dem Einbruch 2010 infolge des Verbots der herkömmlichen Käfighaltung weiter erholen. Für Deutschland wurde im Jahr 2018 ein Selbstversorgungsgrad bei Eiern von 69,4 % errechnet.

3.2 Viehbestände und Schlachtvieherzeugung in Bayern

3.2.1 Rinderbestände und -halter in Bayern

-in 1.000 Stück-

	1980	1990	2000	2010	2016	2017	2018	2018: 2017
Kälber	769,2	701,9	611,2	662,9	631,7	613,8	605,3	-1,4 %
Bullen/Ochsen	897,7	853,1	602,5	376,1	330,3	330,0	326,4	-1,1 %
Färsen	1.254,9	1.389,7	1.242,4	1.013,2	946,5	935,1	917,6	-1,9 %
Kühe	2020,7	1.869,6	1.520,5	1.328,3	1.270,2	1.255,3	1224,2	-2,5 %
Rinder insgesamt	4.942,5	4.112,4	3.976,6	3.380,4	3.178,7	3.134,3	3.073,5	-1,9 %
Rinderhalter	193,8	138,0	84,7	59,1	47,8	45,8	44,5	-2,8 %

-in Stück-

Rinder je Halter	25,5	34,9	46,6	57,2	66,5	68,4	69,1	1,0 %
------------------	------	------	------	------	------	------	------	-------

Tabelle 1 Rinderbestände und -halter in Bayern jeweils zum Stand 03. Mai, ab 2008 aus HIT-Datenbank; ab Mai 2009 werden die Kälber und Jungrinder nach der EU-Verordnung 1165/2008 neu abgegrenzt (Kälber bis 8 Monate), dadurch ergibt sich eine eingeschränkte Vergleichbarkeit mit den Vorjahren. (Quelle: LfStD, Destatis)

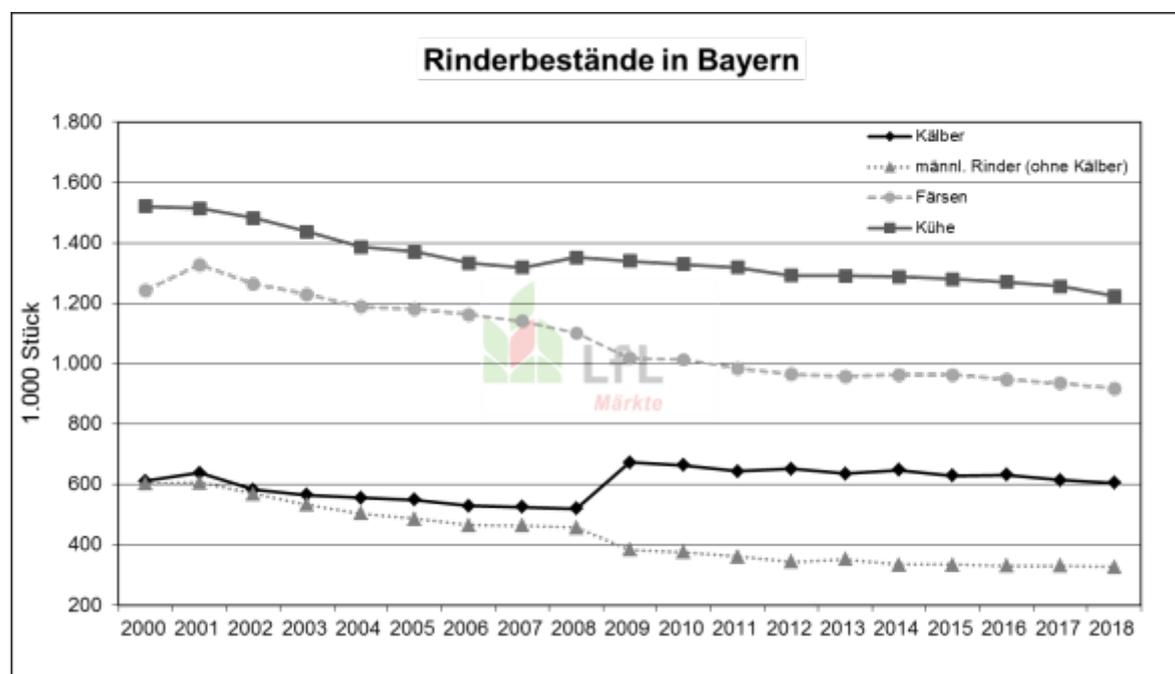


Abbildung 1 Rinderbestände in Bayern seit dem Jahr 2000 in je 1000 Stück, aufgeschlüsselt in Kälber, männliche Rinder, Färsen und Kühe. (Quelle: Destatis)

3.2.2 Schweinebestände und -halter in Bayern

- in 1.000 Stück -

	1990	2000	2010*	2016*	2017*	2018*	2018:17
Ferkel	1.077,3	1.204,8	1.037,6	923,7	927,4	876,3	-5,5%
Jungschweine (bis 50 kg)	856,6	842,1	702,6	615,5	606,1	627,2	3,5%
Mastschweine	1.324,2	1.250,5	1.461,0	1530,0	1.523,7	1.504,9	-1,2%
Zuchtsauen	443,2	423,4	320,1	240,2	242,4	229,0	-7,0%
Zuchteber	15,0	10,5	6,0
Schweine insgesamt	3.716,3	3.731,3	3.527,3	3.309,4	3.299,6	3.237,4	-2,0%
Schweinehalter	92,0	37,9	7,6	5,3	5,1	5,0	-2,0%

-in Stück-

Schweine je Halter	40,4	98,5	464,1	624,4	647,0	647,5	0,1 %
--------------------	------	------	-------	-------	-------	-------	-------

Tabelle 2 Schweinebestände und -halter in Bayern jeweils zum Stand 03. Mai, * repräsentative Viehzählung, ab 2010 werden nur noch Betriebe > 50 Schweine oder > 10 Zuchtsauen erfasst. Schweinebestände der Vorjahre sind nur begrenzt vergleichbar. Betriebszahlen sind nicht vergleichbar. (Quelle: LfStAD, Destatis)

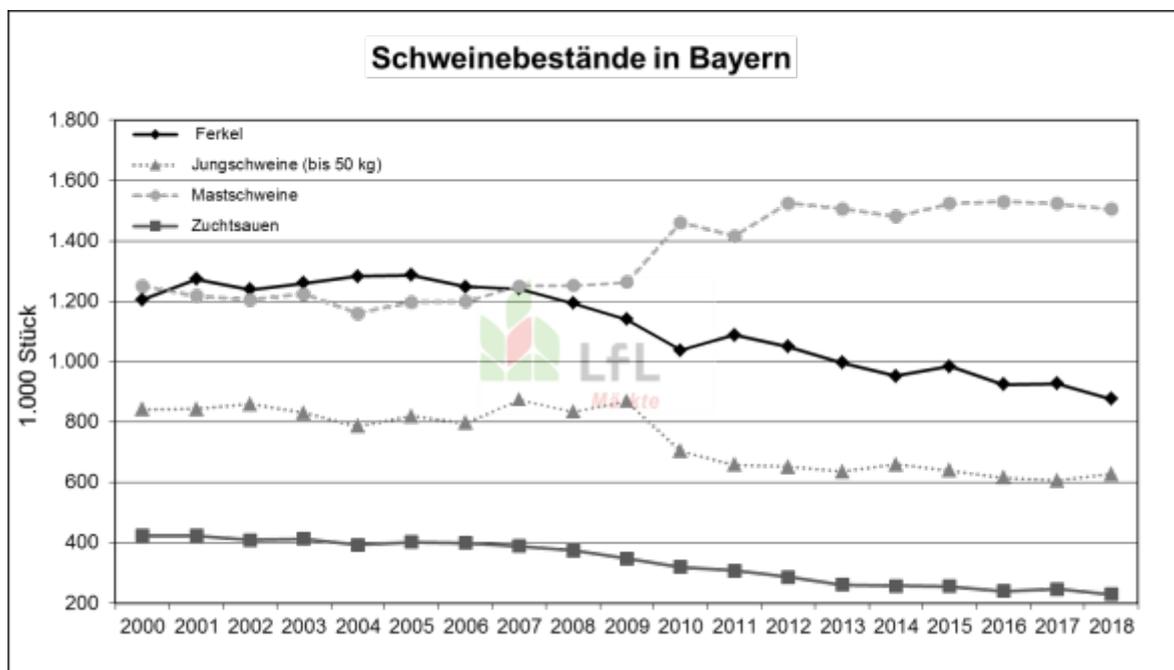


Abbildung 2 Schweinebestände in Bayern seit dem Jahr 2000 in je 1000 Stück, aufgeschlüsselt in Ferkel, Jungschweine, Mastschweine und Zuchtsauen. (Quelle: Destatis)

3.2.3 Schlachtvieherzeugung in Bayern

- in 1000 Stück -

- in Tonnen -

Jahr	Rinder (ohne Kälber)	Kälber*	Schweine**	Rinder (ohne Kälber)	Kälber*	Schweine**
1980	1.544,5	495,1	6.375,7	491.600	31.200	549.600
1990	1.650,7	183,1	5.777,1	545.900	14.700	518.800
2000	1.100,2	59,2	5.798,5	379.978	6.765	554.874
2010	895,9	27,4	6.272,6	316.651	2.962	611.715
2011	879,5	24,8	6.237,4	310.321	2.606	609.206
2012	835,9	21,4	6.544,2	296.327	2.312	639.776
2013	781,0	19,9	6.292,8	279.567	2.229	615.923
2015	805,7	18,1	6.320,5	289.224	2.002	620.768
2016	816,2	17,9	6.487,9	291.983	2.052	639.028
2017	795,8	16,7	6.493,1	286.639	1.935	640.066
2018	783,5	15,6	6.374,0	284.102	1.852	628.506
2018: 2017	-1,5 %	-6,6 %	-1,8 %	-0,9 %	-4,0 %	-1,8 %

Tabelle 3 Schlachtvieherzeugung in Bayern, * ab 2000 Neuberechnungen, ab 2009 Kälber bis Alter von 8 Monaten, ** wegen geänderter Berechnungsgrundlage sind die Werte ab 2000 mit den früheren Angaben nur begrenzt vergleichbar. (Quelle: LfL / IEM)

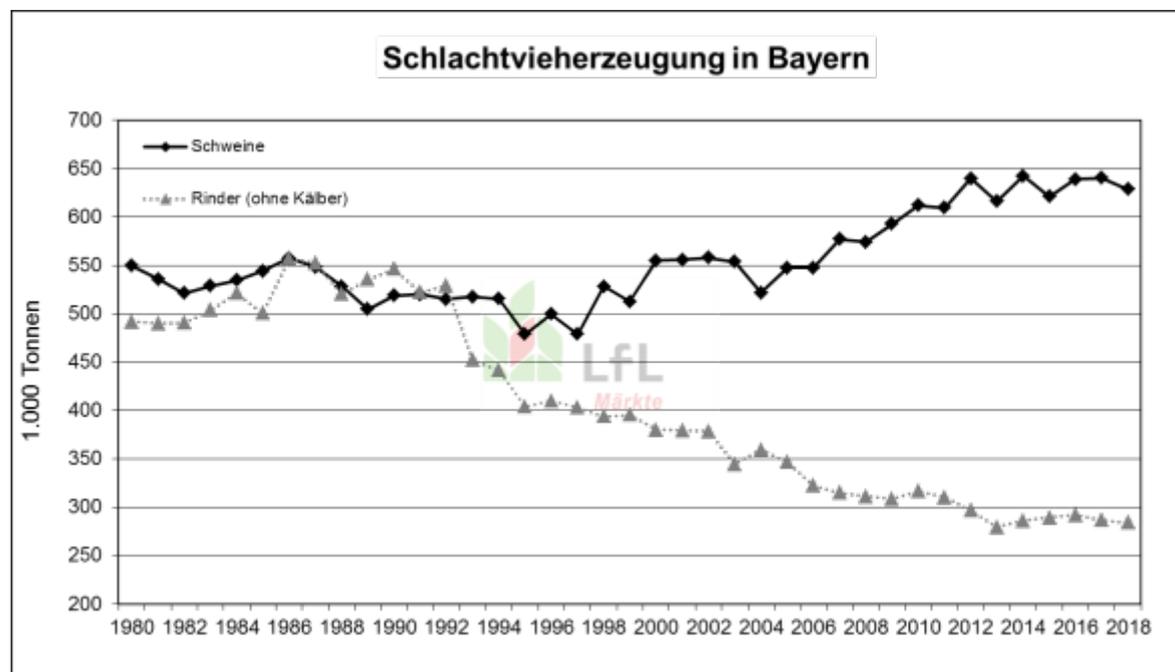


Abbildung 3 Schlachtvieherzeugung in Bayern seit dem Jahr 1980 in 1000 Tonnen für Schweine und Rinder (ohne Kälber). (Quelle: LfL / IEM)

3.3 Schlachtungen in Bayern

3.3.1 Gewerbliche Schlachtungen und Hausschlachtungen nach Tierart

-2018-

Tierart	Gewerbliche Schlachtungen		Hausschlachtungen		Gesamt-schlachtungen	
	Stück	%	Stück	%	Stück	%
Rinder	929.814	99,4	5.358	0,6	935.172	100
Rinder (ohne Kälber und Jungrinder)	911.549	99,6	3.948	0,4	915.497	100
davon Ochsen	11.200	97,8	251	2,2	11.451	100
Bullen	306.458	99,6	1.192	0,4	307.650	100
Kühe	392.849	99,8	753	0,2	393.602	100
Färsen	201.042	99,1	1.752	0,9	202.794	100
Kälber	14.630	93,6	1.003	6,4	15.633	100
Jungrinder	3.635	89,9	407	10,1	4.042	100
Schweine	4.867.786	99,7	14.925	0,3	4.882.711	100
Schafe	10.548	93,5	728	6,5	11.276	100
Lämmer	93.712	94,9	5.023	5,1	98.735	100
Ziegen	7.352	93,7	492	6,3	7.844	100
Pferde	963	97,4	26	2,6	989	100

Tabelle 4 Gewerbliche Schlachtungen und Hausschlachtungen nach Tierart, *Kälber bis zu 8 Monaten; Jungrinder von mehr als 8 bis höchstens 12 Monaten. (Quelle: Destatis)

3.3.2 Schlachtvieherzeugung und Schlachtungen in Bayern

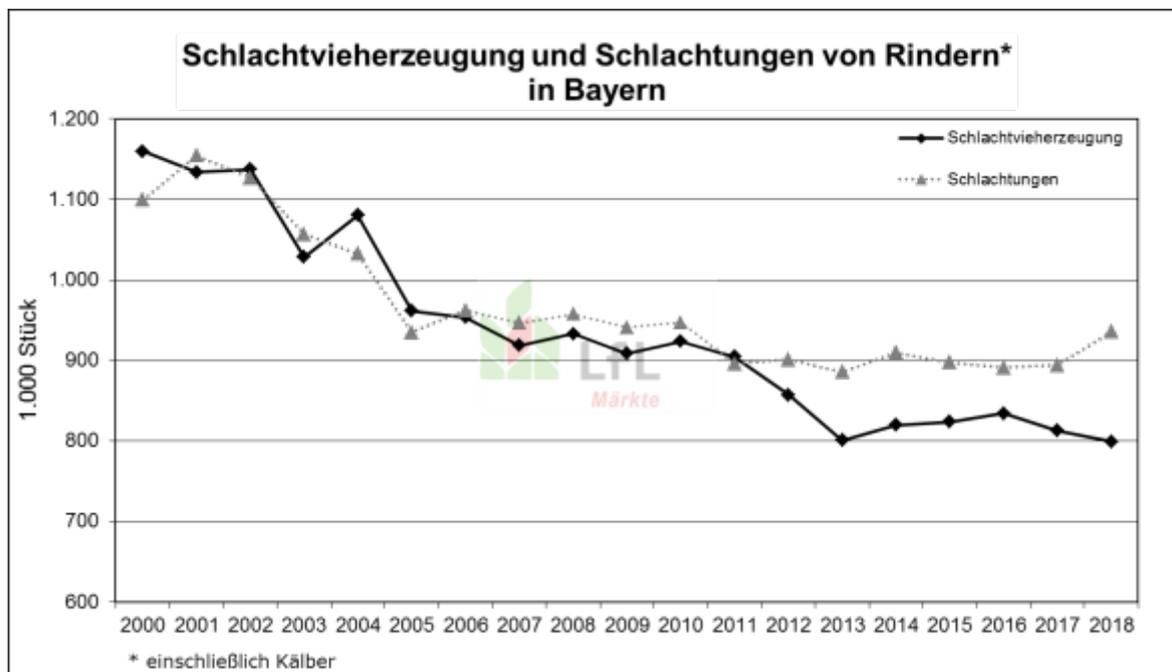


Abbildung 4 Schlachtvieherzeugung und Schlachtungen von Rindern in Bayern seit dem Jahr 2000 in Stück. (Quelle: Destatis)

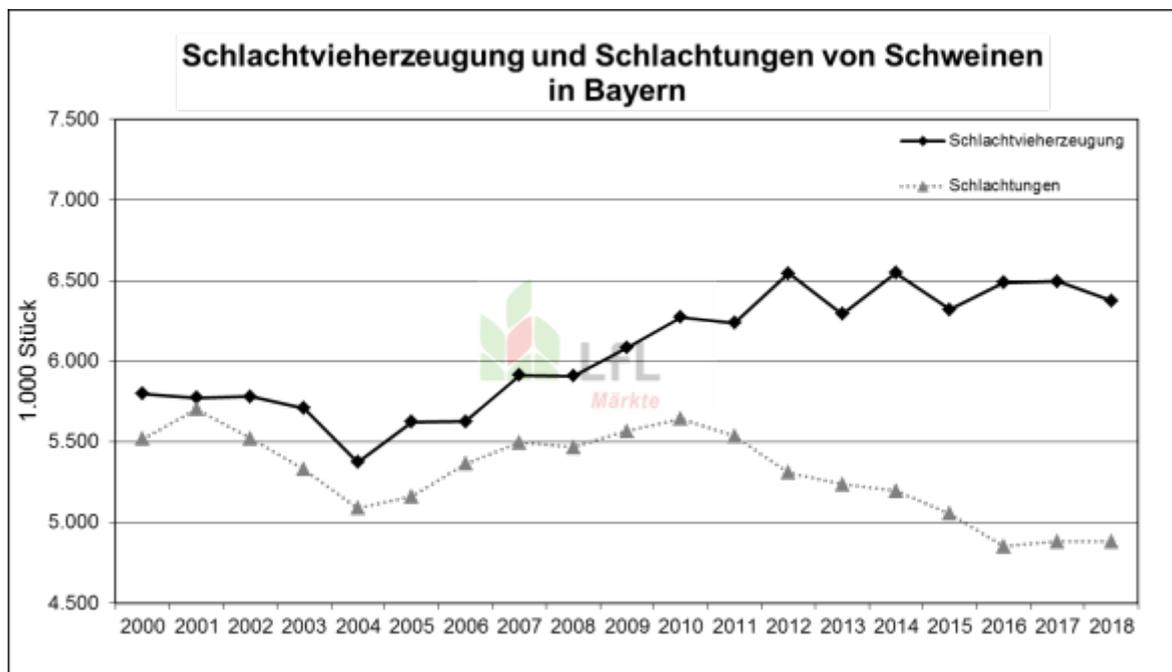


Abbildung 5 Schlachtvieherzeugung und Schlachtungen von Schweinen in Bayern seit dem Jahr 2000 in Stück. (Quelle: Destatis)

3.3.3 Durchschnittliche Schlachtgewichte bei geschlachteten und nach Handelsklassen abgerechneten Tieren in Bayern

Jahr	Rinder	Jungbullen*	Bullen*	Ochsen	Kühe	Färsen	Kälber**	Schweine
1994	335,9	368,8	442,5	330,7	310,6	298,9	109,1	91,4
2000	348,9	384,7	468,0	341,0	321,3	309,5	114,2	95,2
2010	354,8	396,7	405,2	333,7	329,9	316,2	108,0	96,8
2015	357,8	406,0	418,1	339,5	328,5	323,1	110,9	97,4
2016	355,7	408,9	422,9	339,5	328,3	324,5	114,0	97,4
2017	358,0	408,9	418,4	338,9	331,1	327,2	115,7	97,6
2018	359,4	412,8	418,0	341,5	332,4	331,5	118,9	97,7
2018: 2017	0,6 %	1,0 %	-0,1 %	0,8 %	0,4 %	1,3 %	2,8 %	0,1 %

Tabelle 5 Durchschnittliche Schlachtgewichte in kg bei geschlachteten und nach Handelsklassen abgerechneten Tieren in Bayern, *Abgrenzung der Kategorien Jungbullen/Bullen ab 01.04.2002 nach Alter (unter/ab 24 Monate), **Abgrenzung der Kategorie Kälber/Jungrinder ab 01.05.2009 geändert (unter/ab 8 Monate). (Quelle: eigene Berechnungen)

3.4 Verbrauch, Verzehr und Selbstversorgungsgrad

3.4.1 Fleischverbrauch in Bayern

Jahr	Rind- und Kalbfleisch	Schwein
1950	13,0	18,9
1960	18,8	29,4
1970	23,6	38,4
1980	24,7	58,2
1990	22,1	57,6
2000	14,0	54,2
2010	12,8	54,8
2013	13,2	53,4
2015	13,9	52,5
2016	14,2	50,9
2017	13,5	49,7
2018v	13,1	49,5

Tabelle 6 Fleischverbrauch (in kg pro Person / Jahr) von Rind- und Kalbfleisch sowie Schweinefleisch in Bayern seit 1950, v = vorläufig. (Quelle: AMI und eigene Berechnungen)

3.4.2 Selbstversorgungsgrad in Bayern

Jahr	Rind- und Kalbfleisch	Schweinefleisch
1990	220	81
2000	225	84
2010	199	89
2012	178	95
2013	174	92
2014	180	95
2015	162	94
2016	159	99
2017	153	99
2018v	156	97

Tabelle 7 Selbstversorgungsgrad (in %) für Rind- und Kalbfleisch sowie Schweinefleisch in Bayern seit 1990, v = vorläufig. (Quelle: AMI und eigene Berechnungen)

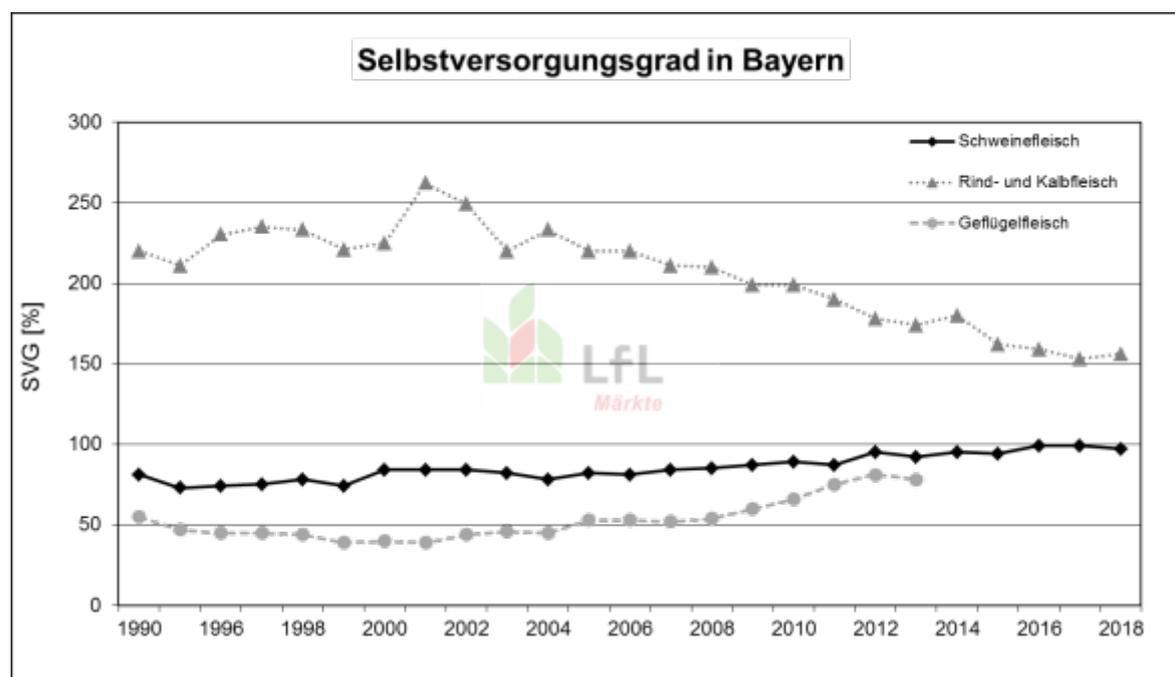


Abbildung 6 Selbstversorgungsgrad in Bayern für Rind- und Kalbfleisch, Schweinefleisch und Geflügelfleisch in Bayern seit 1990. (Quelle: AMI und eigene Berechnungen)

4 Der Markt für Rind- und Kalbfleisch

4.1 Das Wichtigste in Kürze

- Die Rinderschlachtungen nach Schlachtgewicht und Handelsklassen nahmen in Bayern im Vergleich zu 2017 um 3,7 % zu. Von den nach Schlachtgewicht und Handelsklassen in Deutschland erfassten Rindern wurden 24,2 % der Jungbullen, 32,2 % der Kühe und 38,2 % der Färsen in Bayern geschlachtet. Bayern schlachtete 1,5 % weniger Jungbullen als 2017.
- Die Zahl der nach Schlachtgewicht und Handelsklassen in Deutschland erfassten Kühe stieg von 316.899 (2017) auf 334.718.
- Die Zahl der nach Schlachtgewicht und Handelsklassen erfassten Färsen in Deutschland stieg von 145.952 (2017) auf 157.920.
- Die Auszahlungspreise für Jungbullen und Färsen in Bayern stiegen im Jahr 2018 gegenüber dem Vorjahr um 1 Cent/kg bei Jungbullen U3 und 6 Cent/kg bei den Färsen R3. Die Schlachtkühe R3 fielen um 4 Cent/kg.
- Gegenüber Baden-Württemberg und Niedersachsen erzielten Jungbullen der Handelsklasse U2 in Bayern niedrigere Preise und lagen unter dem deutschen Durchschnitt. Jungbullen der Handelsklasse U3 erzielten den schlechtesten Preis aller Bundesländer. Bei Kühen mit der Handelsklasse R3 lag der Preis 2 Cent/kg über dem deutschen Durchschnitt.
- Bei Jungbullen blieben in Bayern die Schlachtgewichte in den Handelsklassen U, R, O und P nahezu gleich. Die höchsten Schlachtgewichte in den einzelnen Handelsklassen von Jungbullen wurden erneut in den Bundesländern Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen erreicht.
- Nur in Bayern werden für Jungbullen-, Bullen-, Kuh- und Färsenfleisch die Daten aller 15 Handelsklassen erfasst. Dadurch ist eine umfangreiche Auswertung nach Preisen, prozentualen Anteilen und Schlachtgewichten möglich. So wird ein wertvoller Beitrag zur Markttransparenz geleistet.

4.1.1 Gesamtschlachtungen von Rindern in Bayern seit 1980

-Gesamtschlachtung in Stück-

Jahr	Ochsen	Bullen	Färsen	Kühe	Rinder insgesamt*	Anteil Bayerns an D in %
1980	367	690.145	162.393	479.421	1.332.326	n. b.
1990	1.472	835.356	310.037	540.532	1.687.397	n. b.
2000	12.885	480.544	195.151	410.681	1.099.261	28,4
2010	11.706	365.569	180.498	355.989	949.724	25,1
2012	10.117	328.651	167.835	366.227	900.957	24,7
2013	9.454	334.431	166.094	349.551	885.285	25,1
2014	9.612	340.109	169.458	364.899	909.551	25,4
2015	9.749	337.126	183.758	372.957	927.504	25,5
2016	10.402	305.712	184.071	368.520	890.809	24,8
2017	11.580	309.280	187.203	365.294	893.937	25,2
2018	11.451	307.650	202.794	393.602	935.172	26,9
2018:2017	-1,1 %	-0,5 %	8,3 %	7,7 %	4,6 %	6,6 %

Tabelle 8 Gesamtschlachtung von Rindern in Bayern mit Anteil an Schlachtungen in Deutschland, *einschließlich Kälber und Jungrinder. (Quelle: Destatis)

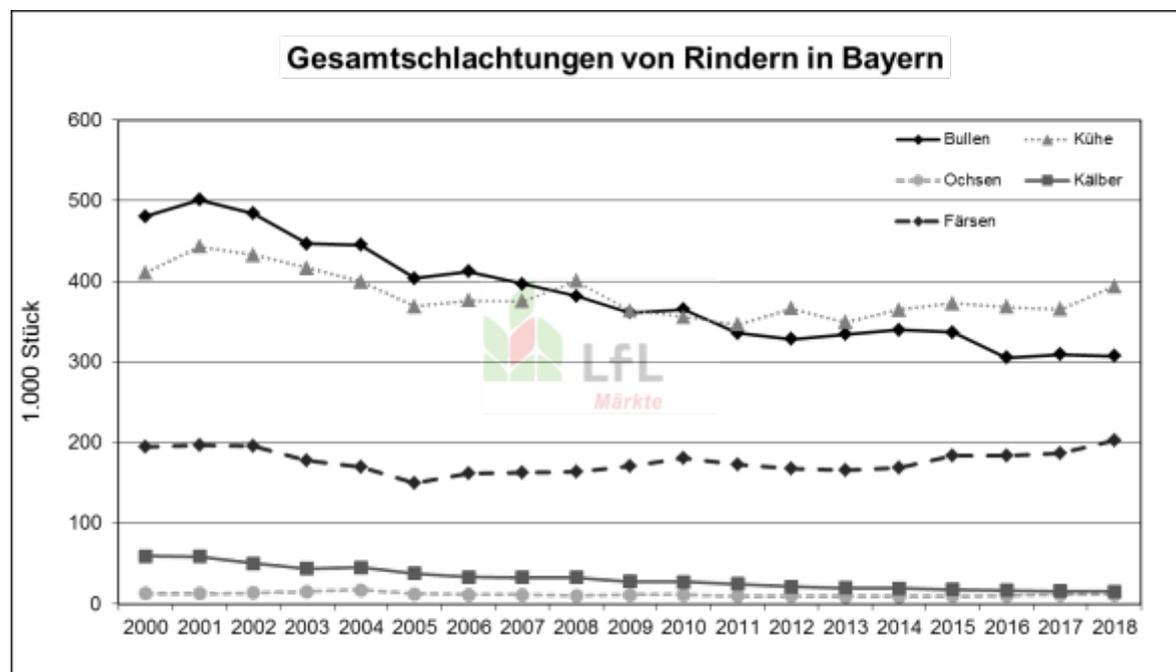


Abbildung 7 Gesamtschlachtung von Rindern in Bayern seit dem Jahr 2000. (Quelle: Destatis)

4.2 Mengenumsätze nach Schlachtgewicht

4.2.1 Mengenumsätze in Bayern

-nach Schlachtgewicht und Handelsklassen-

Kategorie	2016		2017		2018		2018:2017	
	Stück	%	Stück	%	Stück	%	Stück	%
Jungbullen	242.486	33,3	245.789	34,1	242.035	32,3	-3.754	-1,5
Färsen	143.834	19,8	145.952	20,2	157.920	21,1	11.968	8,2
Kühe	328.354	45,1	316.899	43,9	334.718	44,7	17.819	5,6
Bullen	9.035	1,2	8.983	1,2	10.074	1,3	1.091	12,1
Jungrinder	1.252	0,2	1.400	0,2	964	0,1	-436	-31,1
Ochsen	2.583	0,4	2.688	0,4	2.955	0,4	267	9,9
Rinder insgesamt	727.544	100	721.711	100	748.666	100	26.955	3,7
Kälber	2.454		2.281		2.085		-196	-8,6

-nach Schlachtgewicht und pauschal-

Kategorie	2016		2017		2018		2018:2017	
	Stück	%	Stück	%	Stück	%	Stück	%
Jungbullen	3.627	36,2	3.632	39,1	3.619	39,9	-13	-0,4
Färsen	2.286	22,8	2.089	22,5	1.944	21,4	-145	-6,9
Kühe	3.687	36,8	3.146	33,9	3.059	33,7	-87	-2,8
Bullen	239	2,4	250	2,7	276	3,0	26	10,4
Jungrinder	0,0	0,0	0,0	0,0	0	0,0	0	0
Ochsen	176	1,8	173	1,9	176	1,9	3	1,7
Rinder insgesamt	10.015	100	9.290	100	9.074	100	-216	-2,3
Kälber	4		31		4		-27	

Tabelle 9 Mengenumsätze in Bayern nach Stückzahlen. (Quelle: Jahresbericht Preismeldung IEM 4)

4.2.2 Mengenumsätze in ausgewählten Bundesländern

Jungbullen und Bullen -2018-

Bundesland	Jungbullenfleisch		Bullenfleisch	
	nach SG und HKL (E-P)		nach SG und HKL (E-P)	
	Stück	%	Stück	%
Schleswig-Holstein / Hamburg	87.166	8,7	6.161	12,5
Niedersachsen / Bremen	213.757	21,4	8.937	18,2
Nordrhein-Westfalen	266.477	26,6	9.471	19,2
Neue Bundesländer	38.594	3,9	3.720	7,6
BW / HE / RP	153.137	15,3	10.873	22,1
Bayern	242.035	24,2	10.074	20,5
Deutschland	1.001.166	100	49.236	100

Kühe und Färsen -2018-

Bundesland	Kuhfleisch		Färsenfleisch	
	nach SG und HKL (E-P)		nach SG und HKL (E-P)	
	Stück	%	Stück	%
Schleswig-Holstein, Hamburg	111.268	10,7	62.294	15,1
Niedersachsen / Bremen	169.283	16,3	34.177	8,3
Nordrhein-Westfalen	148.162	14,2	38.178	9,2
Neue Bundesländer	100.616	9,7	31.228	7,6
BW / HE / RP	176.587	17,0	89.263	21,6
Bayern	334.718	32,2	157.920	38,2
Deutschland	1.040.634	100	413.060	100

Tabelle 10 Mengenumsätze in ausgewählten Bundesländern nach Stückzahlen. (Quelle: BLE Jahresauswertung)

4.3 Preise für Schlachtkörper

4.3.1 Jährliche Durchschnittspreise in Bayern

-in € je kg Schlachtgewicht-

Jahr	Jungbullenfleisch				Bullenfleisch			
	U2	U3	R2	R3	U3	R2	R3	O3
2007	2,97	2,96	2,92	2,90	2,57	2,58	2,55	2,43
2008	3,26	3,24	3,20	3,19	2,84	2,90	2,82	2,71
2009	3,15	3,14	3,10	3,10	2,77	2,79	2,79	2,66
2010	3,24	3,22	3,19	3,18	2,81	2,91	2,84	2,66
2012	3,98	3,95	3,92	3,90	3,59	3,64	3,56	3,36
2013	3,84	3,83	3,77	3,77	3,45	3,49	3,41	3,27
2014	3,71	3,70	3,63	3,65	3,26	3,33	3,24	3,02
2015	3,87	3,85	3,80	3,80	3,35	3,45	3,34	3,10
2016	3,73	3,70	3,66	3,66	3,24	3,31	3,20	3,02
2017	3,89	3,87	3,83	3,83	3,34	3,42	3,34	3,10
2018	3,91	3,88	3,84	3,84	3,37	3,45	3,39	3,14
2018:2017	0,5%	0,3%	0,3%	0,3%	0,9%	0,9%	1,5%	1,3%

Tabelle 11 Jährliche Durchschnittspreise in Bayern für Jungbullen- und Bullenfleisch. (Quelle: Jahresbericht Preismeldung IEM 4)

-in € je kg Schlachtgewicht-

Jahr	Kuhfleisch				Färsenfleisch			
	U3	R2	R3	O3	U3	U4	R2	R3
2007	2,55	2,39	2,44	2,26	2,87	2,78	2,79	2,80
2009	2,54	2,36	2,41	2,22	2,97	2,86	2,93	2,92
2010	2,58	2,43	2,47	2,27	2,95	2,85	2,92	2,90
2012	3,46	3,33	3,36	3,20	3,69	3,64	3,67	3,66
2013	3,43	3,27	3,31	3,09	3,81	3,73	3,77	3,76
2014	3,18	3,01	3,05	2,76	3,72	3,63	3,68	3,67
2015	3,22	3,07	3,11	2,89	3,68	3,60	3,63	3,63
2016	3,06	2,91	2,93	2,65	3,54	3,44	3,53	3,49
2017	3,34	3,22	3,23	2,98	3,66	3,60	3,66	3,62
2018	3,33	3,15	3,19	2,93	3,75	3,63	3,70	3,68
2018:2017	-0,3%	-2,2%	-1,2%	-1,7%	2,5%	0,8%	1,1%	1,7%

Tabelle 12 Jährliche Durchschnittspreise in Bayern für Kuh- und Färsenfleisch. (Quelle: Jahresbericht Preismeldung IEM 4)

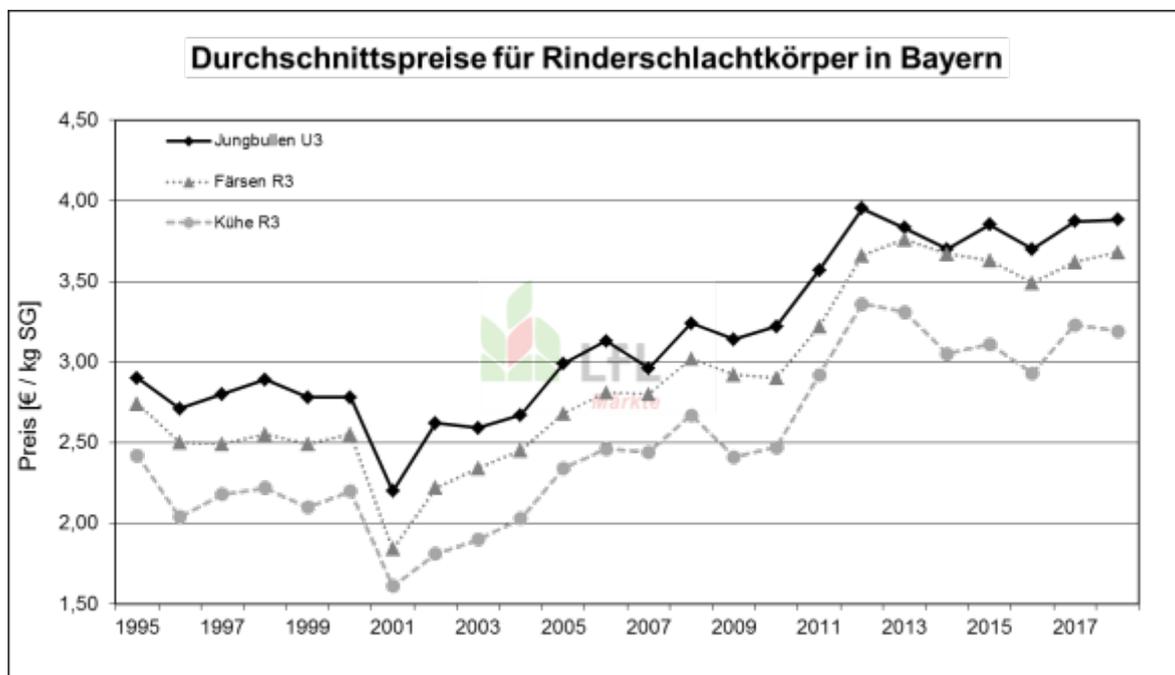


Abbildung 8 Durchschnittspreise für Rinderschlachtkörper in Bayern seit 1995. (Quelle: LfL / IEM)

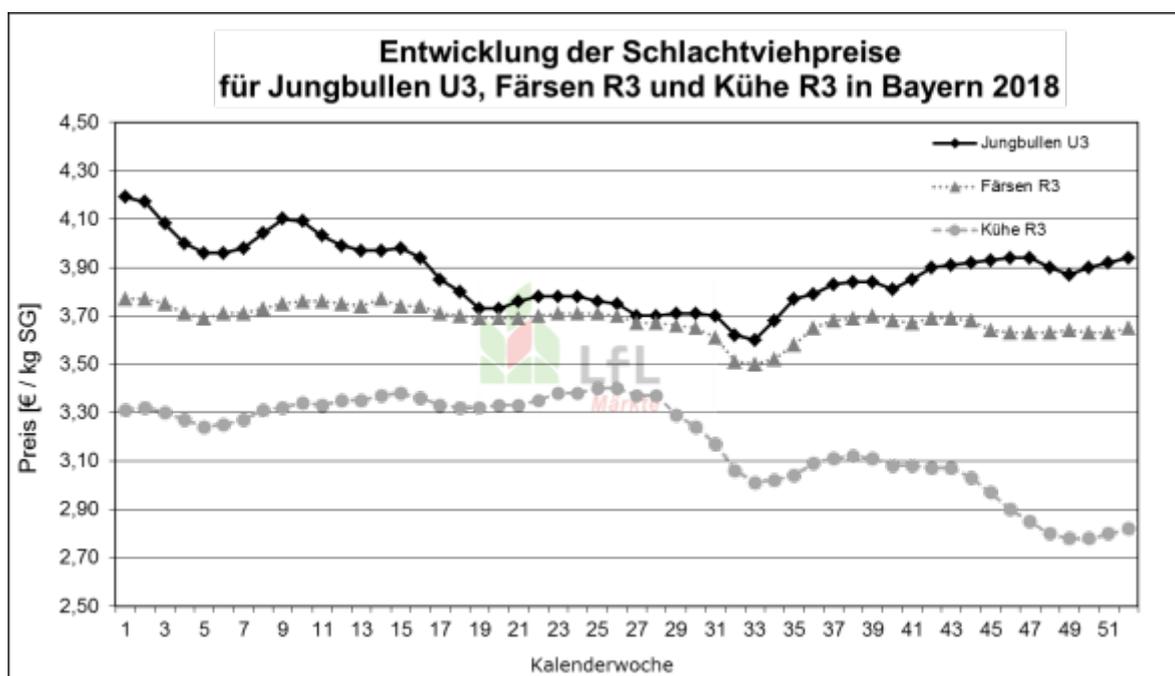


Abbildung 9 Entwicklung der wöchentlichen Schlachtviehpreise für Jungbullen U3, Färsen R3 und Kühe R3. (Quelle: LfL / IEM)

4.3.2 Durchschnittspreise in Bayern und in ausgewählten Bundesländern

2018

- in € je kg Schlachtgewicht -

Bundesland	Jungbullenfleisch					
	Handelsklasse					
	U2	U3	R2	R3	O2	O3
Schleswig-Holstein, Hamburg	3,92	3,89	3,85	3,82	3,47	3,51
Niedersachsen / Bremen	3,95	3,90	3,88	3,83	3,52	3,56
Nordrhein-Westfalen	3,92	3,89	3,88	3,82	3,54	3,58
Mitteldeutschland und MV	3,92	3,95	3,83	3,82	3,49	3,51
BW / HE / RP	3,93	3,93	3,87	3,88	3,44	3,48
Bayern	3,91	3,88	3,84	3,84	3,43	3,52
Deutschland	3,92	3,89	3,86	3,83	3,49	3,55

Bundesland	Kuhfleisch			Färsenfleisch		
	Handelsklasse			Handelsklasse		
	R3	O3	P2	U3	R3	O3
Schleswig-Holstein, Hamburg	3,07	2,95	2,49	3,66	3,63	3,08
Niedersachsen / Bremen	3,08	2,96	2,41	3,66	3,59	2,94
Nordrhein-Westfalen	3,10	2,93	2,38	3,69	3,62	2,91
Mitteldeutschland und MV	3,12	2,89	2,28	3,97	3,87	2,92
BW / HE / RP	3,17	2,92	2,37	3,75	3,73	2,96
Bayern	3,19	2,93	2,32	3,75	3,68	2,98
Deutschland	3,17	2,94	2,38	3,75	3,68	2,98

Tabelle 13 Durchschnittspreise in Bayern und in ausgewählten Bundesländern. (Quelle: BLE Jahresauswertung)

4.3.3 Jährliche Durchschnittspreise von Jungbullen in Bayern

-Jungbullenfleisch in €/kg Schlachtgewicht-

Jahr	Handelsklasse U3	Handelsklasse R3	E – P gesamt
2007	2,96	2,90	2,92
2008	3,24	3,19	3,20
2009	3,14	3,10	3,10
2010	3,22	3,18	3,18
2011	3,57	3,52	3,55
2012	3,95	3,90	3,92
2013	3,83	3,77	3,79
2014	3,70	3,64	3,64
2015	3,85	3,80	3,81
2016	3,70	3,66	3,67
2017	3,87	3,83	3,83
2018	3,88	3,84	3,84

Tabelle 14 Entwicklung der jährlichen Durchschnittspreise für Jungbullen in Bayern. (Quelle: eigene Berechnungen)

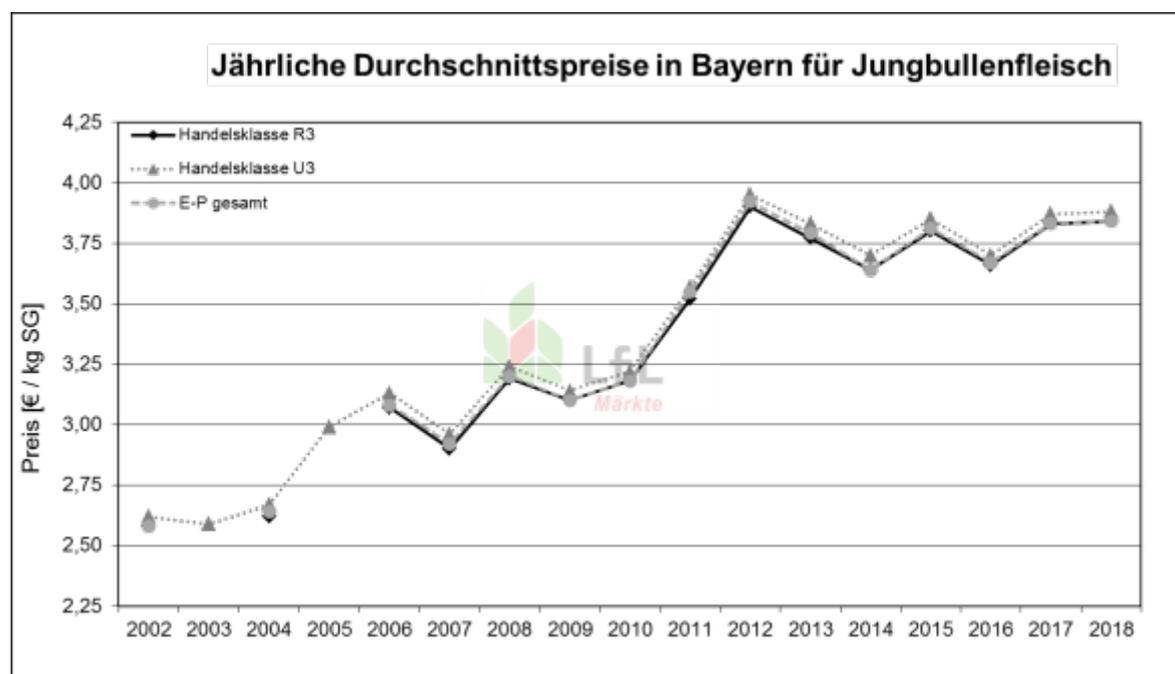


Abbildung 10 Entwicklung der jährlichen Durchschnittspreise für Jungbullen U3, R3 und E – P seit dem Jahr 2002. (Quelle: eigene Berechnungen)

-Kuhfleisch in €/kg Schlachtgewicht-

Jahr	Handelsklasse R3	Handelsklasse O3	E – P gesamt
2007	2,44	2,26	2,27
2008	2,67	2,52	2,51
2009	2,41	2,22	2,25
2010	2,47	2,27	2,31
2011	2,92	2,73	2,75
2012	3,36	3,23	3,17
2013	3,31	3,09	3,08
2014	3,06	2,76	2,79
2015	3,11	2,89	2,89
2016	2,93	2,65	2,70
2017	3,23	2,98	3,04
2018	3,19	2,93	2,98

Tabelle 15 Entwicklung der jährlichen Durchschnittspreise für Kühe in Bayern. (Quelle: eigene Berechnungen)

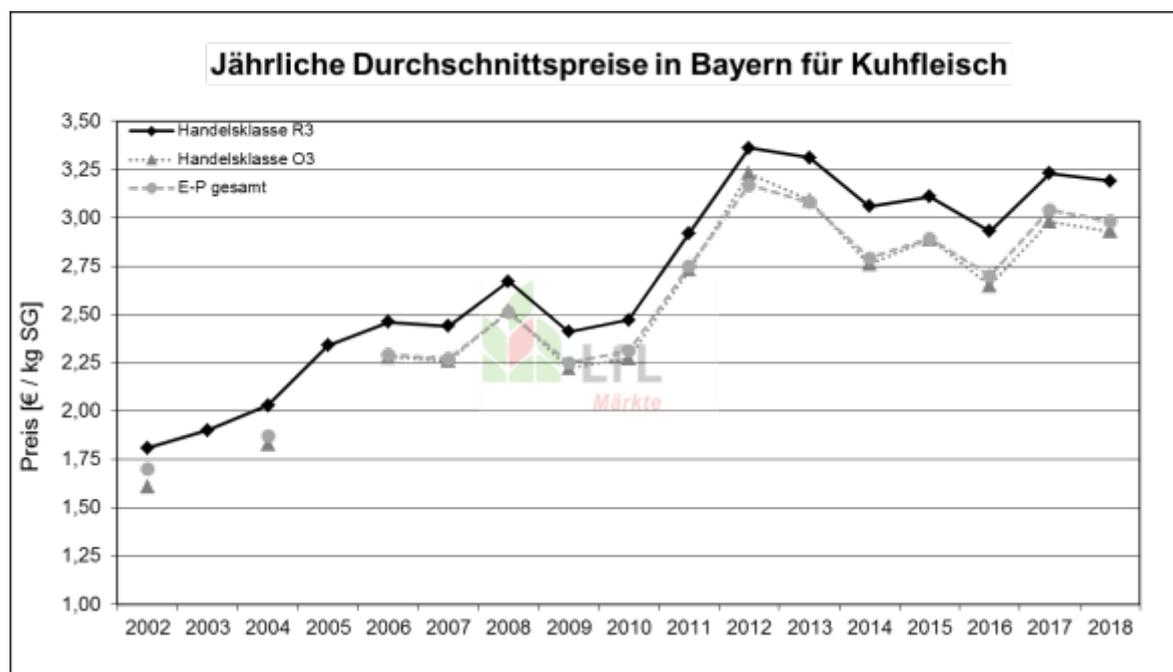


Abbildung 11 Entwicklung der jährlichen Durchschnittspreise für Kühe R3, O3 und E – P seit dem Jahr 2002. (Quelle: eigene Berechnungen)

-Färsenfleisch in €/kg Schlachtgewicht-

Jahr	Handelsklasse U3	Handelsklasse R3	E – P gesamt
2007	2,87	2,80	2,72
2008	3,07	3,02	2,93
2009	2,97	2,92	2,82
2010	2,95	2,90	2,81
2011	3,28	3,22	3,15
2012	3,69	3,66	3,57
2013	3,81	3,76	3,65
2014	3,72	3,67	3,53
2015	3,68	3,63	3,51
2016	3,54	3,50	3,36
2017	3,66	3,62	3,53
2018	3,75	3,68	3,57

Tabelle 16 Entwicklung der jährlichen Durchschnittspreise für Färsen in Bayern. (Quelle: eigene Berechnungen)



Abbildung 12 Entwicklung der jährlichen Durchschnittspreise für Färsen U3, R3 und E – P seit dem Jahr 2002. (Quelle: eigene Berechnungen)

4.4 Handelsklassenanteile in Bayern

- in % -

Jahr	Jungbullenfleisch					Bullenfleisch				
	E	U	R	O	P	E	U	R	O	P
1990	3,5	48,0	37,0	7,6	3,9	-	-	-	-	-
2000	8,2	52,5	31,8	6,4	1,2	-	-	34,4	-	-
2016	3,6	59,1	28,7	7,5	1,2	4,4	29,4	33,4	27,6	5,1
2017	3,6	58,8	29,1	7,4	1,1	3,7	27,9	35,3	27,4	5,8
2018	3,1	58,5	30,1	7,3	1,0	3,5	27,9	35,8	27,5	5,4

Jahr	Kuhfleisch					Färsenfleisch				
	E	U	R	O	P	E	U	R	O	P
1990	0,8	14,8	37,4	30,7	16,3	1	25,9	47,4	18,2	7,5
2000	3,2	19,0	35,0	29,4	13,4	4,6	35,3	42,3	14,5	3,3
2016	0,6	11,8	34,1	35,8	17,7	1,1	32,1	48,8	14,1	3,9
2017	0,6	12,2	34,4	36	16,7	1,0	33,2	49,3	13,2	3,3
2018	0,5	11,6	33,4	37,8	16,7	0,8	32,3	50,4	13,7	2,8

Tabelle 17 Handelsklassenanteile bei Rindern in Bayern. (Quelle: LfL / IEM)

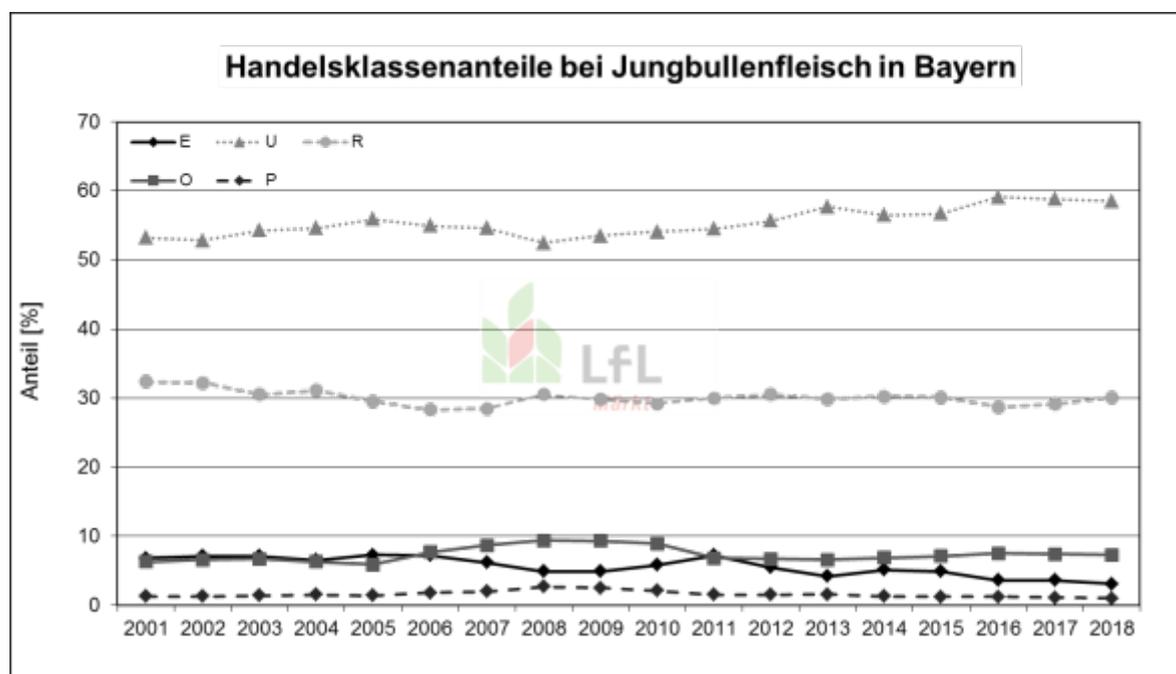


Abbildung 13 Entwicklung der Handelsklassenanteile bei Jungbullenfleisch seit 2001. (Quelle: LfL / IEM)

4.5 Schlachtgewichte

4.5.1 Durchschnittliche Schlachtgewichte von Rinder in Bayern

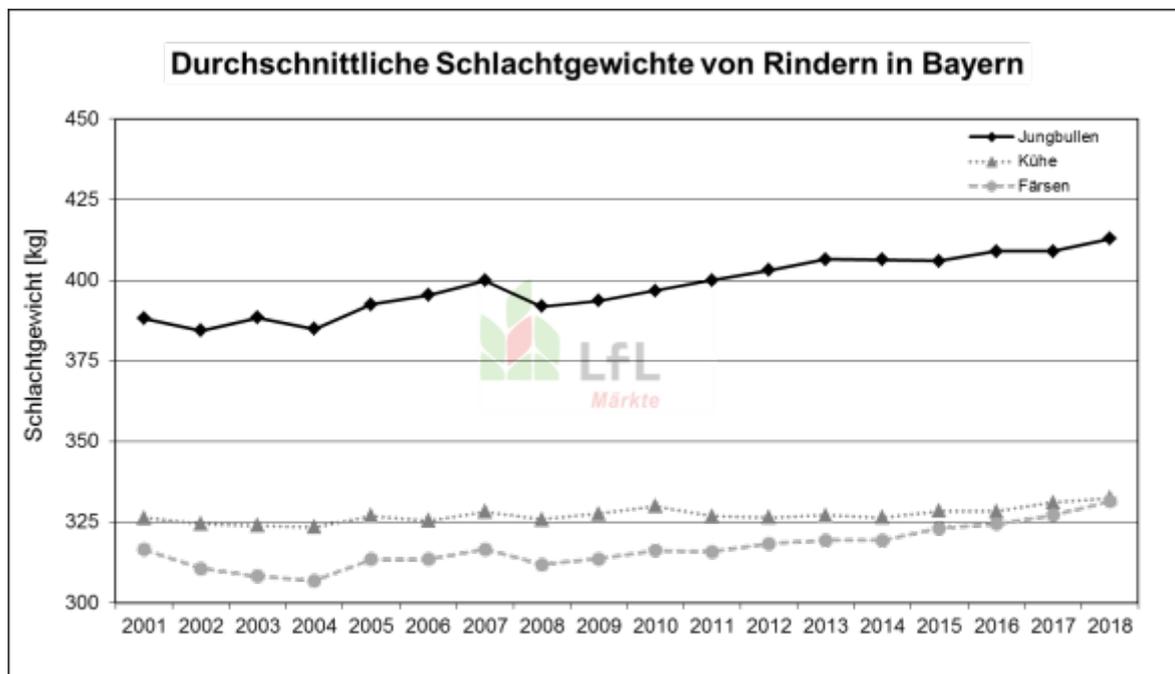


Abbildung 14 Durchschnittliche Schlachtgewichte (in kg) von Rindern in Bayern seit dem Jahr 2001. (Quelle: LfL / IEM)

4.6 Gesamtauswertung nach Kategorie und Handelsklassen für Bayern

4.6.1 Jungbullenfleisch

-2018-

-Nach Schlachtgewicht und Handelsklassen abgerechnet-

Handelsklasse	Stück	%	Auszahlungspreis €/kg	ø SG
E1	17	0,0	3,73	469,8
E2	3.270	1,4	3,89	464,2
E3	3.830	1,6	3,84	481,3
E4	428	0,2	3,76	494,1
E5	0	0,0	0,00	0,0
E ges.	7.545	3,1	3,86	474,6
U1	139	0,1	3,79	403,9
U2	75.158	31,1	3,91	430,4
U3	62.233	25,7	3,88	443,0
U4	4.152	1,7	3,80	456,3
U5	2	0,0	3,37	470,5
U ges.	141.684	58,5	3,89	436,7
R1	657	0,3	3,62	334,8
R2	49.790	20,6	3,84	376,3
R3	21.567	8,9	3,84	400,0
R4	752	0,3	3,80	417,4
R5	1	0,0	3,95	442,0
R ges.	72.767	30,1	3,84	383,4
O1	1.208	0,5	3,01	268,6
O2	10.471	4,3	3,43	325,6
O3	5.710	2,4	3,52	370,9
O4	211	0,1	3,52	401,4
O5	2	0,0	3,42	398,5
O ges.	17.602	7,3	3,44	337,3
P1	778	0,3	2,31	206,2
P2	1.414	0,6	2,82	268,4
P3	245	0,1	3,09	313,6
P4	0	0,0	0,00	0,0
P5	0	0,0	0,00	0,0
P ges.	2.437	1,0	2,72	253,1
E-P ges.	242.035	100,0	3,84	412,8

Tabelle 18 Gesamtauswertung von Mengen und Auszahlungspreisen der Kategorie Jungbullen nach Handelsklassen in Bayern. (Quelle: LfL / IEM)

4.6.2 Kuhfleisch

-2018-

-Nach Schlachtgewicht und Handelsklassen abgerechnet-

<i>Handelsklasse</i>	<i>Stück</i>	<i>%</i>	<i>Auszahlungspreis €/kg</i>	<i>Ø SG</i>
E1	0	0,0	0,00	0,0
E2	7	0,0	3,19	463,4
E3	442	0,1	3,40	495,0
E4	999	0,3	3,38	517,4
E5	113	0,0	3,38	535,6
E ges.	1.561	0,5	3,38	512,1
U1	83	0,0	3,20	401,9
U2	1.633	0,5	3,27	410,4
U3	22.231	6,6	3,33	430,3
U4	14.312	4,3	3,32	452,9
U5	641	0,2	3,26	490,6
U ges.	38.900	11,6	3,32	438,7
R1	7.358	2,2	3,06	334,2
R2	32.902	9,8	3,15	347,1
R3	60.942	18,2	3,19	369,6
R4	10.236	3,1	3,21	396,1
R5	492	0,1	3,16	424,9
R ges.	111.930	33,4	3,18	363,3
O1	35.615	10,6	2,79	285,9
O2	44.497	13,3	2,89	297,8
O3	38.836	11,6	2,93	325,7
O4	7.398	2,2	2,98	367,3
O5	219	0,1	2,94	407,4
O ges.	126.565	37,8	2,88	307,3
P1	32.979	9,9	2,16	238,8
P2	16.955	5,1	2,32	255,7
P3	5.659	1,7	2,44	277,9
P4	166	0,0	2,48	297,8
P5	3	0,0	2,45	254,0
P ges.	55.762	16,7	2,25	248,1
E-P ges.	334.718	100,0	2,98	332,4

Tabelle 19 Gesamtauswertung von Mengen und Auszahlungspreisen der Kategorie Kühe nach Handelsklassen in Bayern. (Quelle: LfL / IEM)

4.6.3 Färsenfleisch

-2018-

-Nach Schlachtgewicht und Handelsklassen abgerechnet-

<i>Handelsklasse</i>	<i>Stück</i>	<i>%</i>	<i>Auszahlungspreis €/kg</i>	<i>ø SG</i>
E1	0	0,0	0,00	0,0
E2	115	0,1	3,84	359,5
E3	623	0,4	3,77	386,2
E4	479	0,3	3,62	431,6
E5	36	0,0	3,49	474,0
E ges.	1.253	0,8	3,70	403,6
U1	7	0,0	3,83	307,6
U2	2.185	1,4	3,85	326,4
U3	28.977	18,3	3,75	363,3
U4	19.254	12,2	3,63	394,4
U5	629	0,4	3,48	440,1
U ges.	51.052	32,3	3,70	374,4
R1	204	0,1	3,35	260,8
R2	13.498	8,5	3,70	289,4
R3	54.121	34,3	3,68	325,1
R4	11.375	7,2	3,62	355,3
R5	343	0,2	3,45	400,3
R ges.	79.541	50,4	3,67	323,5
O1	1.121	0,7	2,58	217,3
O2	6.991	4,4	2,84	246,0
O3	10.059	6,4	2,98	290,2
O4	3.384	2,1	3,00	337,5
O5	146	0,1	2,93	391,7
O ges.	21.701	13,7	2,93	280,2
P1	1.268	0,8	1,94	171,6
P2	2.027	1,3	2,21	211,8
P3	1.028	0,7	2,41	250,9
P4	49	0,0	2,50	282,6
P5	1	0,0	2,80	310,0
P ges.	4.373	2,8	2,21	210,1
E-P ges.	157.920	100,0	3,53	327,2

Tabelle 20 Gesamtauswertung von Mengen und Auszahlungspreisen der Kategorie Färsen nach Handelsklassen in Bayern. (Quelle: LfL / IEM)

5 Der Markt für Schweinefleisch

5.1 Das Wichtigste in Kürze

- Die Zahl der nach Handelsklassen (S-P) geschlachteten Schweine fiel 2018 in Bayern um 0,8 %. Von den in Deutschland nach Handelsklassen erfassten Schweinen wurden 6,6 % in Bayern und damit 0,2 % mehr als im Vorjahr geschlachtet. Die Bundesländer Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen schlachteten zusammen 69,0 % (2017: 69,3 %) der in Deutschland nach Handelsklassen abgerechneten Schweine. Dabei verzeichnete Niedersachsen eine Abnahme um 0,6 % und NRW eine Zunahme um 0,3 %. In Baden-Württemberg stieg der Anteil um 0,1 %.
- Die bayerischen Schlachtschweinepreise fielen gegenüber dem Vorjahr in fast allen Handelsklassen um ca. 17 Cent/kg bzw. ca. 11,0 %. Für Schweineschlachtkörper der Handelsklasse S und E gesamt wurden 1,51 €/kg, für die Handelsklasse U 1,34 €/kg gezahlt.
- Die Schlachtgewichte stiegen in Bayern in den Handelsklassen S bis P weiter von 97,3 auf 97,5 kg an.
- Nur in Bayern werden in der Datenerfassung die Handelsklassen S und E in insgesamt sieben Muskelfleischuntergruppen unterteilt. Dadurch ist eine detaillierte Auswertung nach Preisen, prozentualen Anteilen und Schlachtgewichten möglich. Zudem wird eine erhebliche Verbesserung der Markttransparenz erreicht.

5.2 Mengenumsätze nach Schlachtgewicht

5.2.1 Mengenumsätze in Bayern

Kategorie	1990	2000	2017	2018	
	Stück				%
Mastschweine* <i>nach Handelsklassen</i>					
80 - 110 kg	2.331.606	2.643.42	3.183.646	3.157.630	87,5
unter 80 kg	}12.938	223.611	58.260	56.946	1,6
über 110 kg		81.651	234.937	250.046	6,9
<i>pauschal</i>	55.969	9	98.214	135.272	3,7
Mastschweine gesamt			3.575.057	3.599.894	99,8
Sauen nach Hkl.		63.146	8.418	7.710	0,2
Eber nach Hkl.		1.229	65	203	0,0
Sauen/Eber pauschal		2	149	252	0,0
Sauen/Eber gesamt			8.632	8.165	0,2
Schweine gesamt	2.487.383	3.013.068	3.583.689	3.608.059	100

Tabelle 21 Mengenumsätze von Schweinen in Bayern, *in die Preisberechnung gehen nur Mastschweine zwischen 80 und 110 kg ein. 1990: Mastschweine nach Hkl. von 70 - 110 kg, pauschal einschließlich Sauen und Eber. (Quelle: LfL / IEM)

5.2.2 Mengenumsätze von Schweinen in ausgewählten Bundesländern

-2018-

Bundesland	<i>nach Handelsklassen*</i>	
	Stück	%
Region Nord-Ost	7.641.883	15,9
Niedersachsen / Bremen	16.664.129	34,6
Nordrhein-Westfalen	16.580.376	34,4
Hessen/Rheinland-Pfalz	1.201.203	2,5
Baden-Württemberg	2.958.751	6,1
Bayern	3.157.630	6,6
Deutschland	48.203.972	100

Tabelle 22 Mengenumsätze von Schweinen in ausgewählten Bundesländern, Region Nord-Ost = Schleswig-Holstein und östliche Bundesländer, * S – P nur für Bereich 80 – 110 kg SG. (Quelle: BLE)

5.3 Preise für Schweineschlachtkörper

5.3.1 Jährliche Durchschnittspreise in den einzelnen Handelsklassen in Bayern

- in € je kg Schlachtgewicht -

Jahr	Handelsklasse S + E							
	S+E gesamt	Unterteilung nach Muskelfleisch in %						
		> 61	60<61	59<60	58<59	57<58	56<57	55<56
2008	1,58	1,62	1,61	1,59	1,57	1,55	1,52	1,49
2009	1,44	1,48	1,47	1,45	1,43	1,40	1,38	1,35
2013	1,73	1,76	1,75	1,73	1,71	1,69	1,67	1,64
2014	1,58	1,62	1,60	1,58	1,56	1,54	1,52	1,50
2015	1,43	1,47	1,45	1,44	1,42	1,40	1,37	1,35
2016	1,53	1,57	1,55	1,54	1,51	1,49	1,47	1,44
2017	1,68	1,71	1,70	1,68	1,66	1,64	1,61	1,59
2018	1,51	1,51	1,50	1,49	1,47	1,45	1,42	1,40
2018:17	-10%	-9%	-12%	-12%	-11%	-11%	-12%	-12%

Tabelle 23 Jährliche Durchschnittspreise in den einzelnen Handelsklasse S + E in Bayern. (Quelle: LfL / IEM)

- in € je kg Schlachtgewicht -

Jahr	Handelsklasse U					
	U gesamt	Unterteilung nach Muskelfleisch in %				
		54<55	53<54	54<53	51<52	50<51
2008	1,42	1,46	1,43	1,39	1,36	1,32
2009	1,27	1,32	1,28	1,25	1,21	1,17
2013	1,57	1,61	1,58	1,54	1,50	1,45
2014	1,43	1,47	1,44	1,41	1,37	1,32
2015	1,28	1,32	1,29	1,25	1,22	1,16
2016	1,37	1,41	1,38	1,35	1,31	1,26
2017	1,52	1,56	1,53	1,50	1,46	1,41
2018	1,34	1,37	1,34	1,31	1,28	1,23
2018:17	-11,8%	-12,2%	-12,4%	-12,7%	-12,3%	-12,8%

Tabelle 24 Jährliche Durchschnittspreise in den einzelnen Handelsklasse U in Bayern. (Quelle: LfL / IEM)

- in € je kg Schlachtgewicht -

Jahr	Handelsklassen							
	R	O	P	S-P	M1/M*	M2	V	S-V
2007	1,02	0,89	0,88	1,35	0,89	0,83	0,62	1,34
2008	1,24	1,11	1,14	1,56	1,15	1,04	0,89	1,55
2009	1,09	0,96	0,96	1,41	1,09		0,83	1,41
2010	1,08	0,95	0,95	1,40	1,03		0,77	1,39
2011	1,19	1,04	1,02	1,52	1,11		0,79	1,52
2012	1,35	1,16	1,10	1,72	1,35		0,99	1,71
2013	1,36	1,19	1,10	1,72	1,30		1,15	1,71
2014	1,20	1,02	0,98	1,56	1,23		0,95	1,56
2015	1,05	0,86	0,85	1,42	0,98		0,94	1,41
2016	1,14	0,98	0,97	1,52	1,05		0,99	1,52
2017	1,30	1,11	1,09	1,66	1,23		1,33	1,66
2018	1,13	0,93	0,95	1,47	0,96		0,81	1,47
2018:17	-13,1%	-16,2%	-12,8%	-11,4%	-22,0%		-39,1%	-11,4%

Tabelle 25 Jährliche Durchschnittspreise in den einzelnen Handelsklassen in Bayern seit 2007.
 *Seit 1.1.2009 sind die HKI M1 und M2 zu M zusammengefasst. Seit KW40/2011: Hkl S+E ges.
 (Quelle: LfL / IEM)

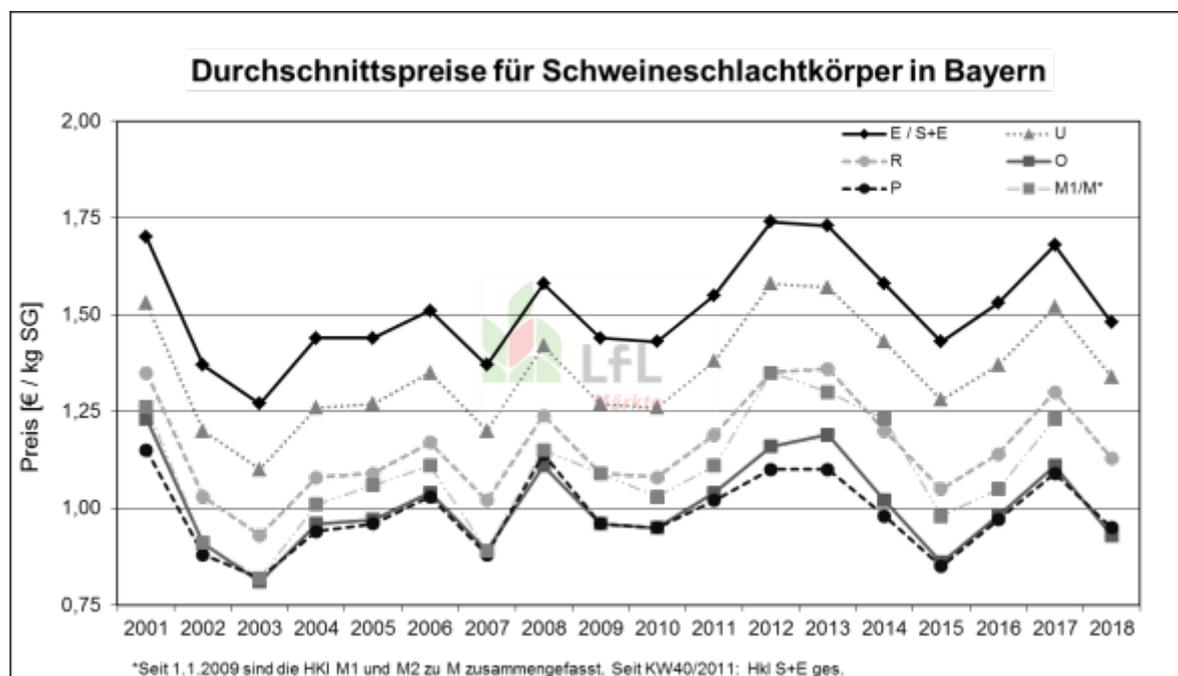


Abbildung 15 Entwicklung der jährlichen Durchschnittspreise für Schweine nach Handelsklassen seit 2001. (Quelle: LfL / IEM)

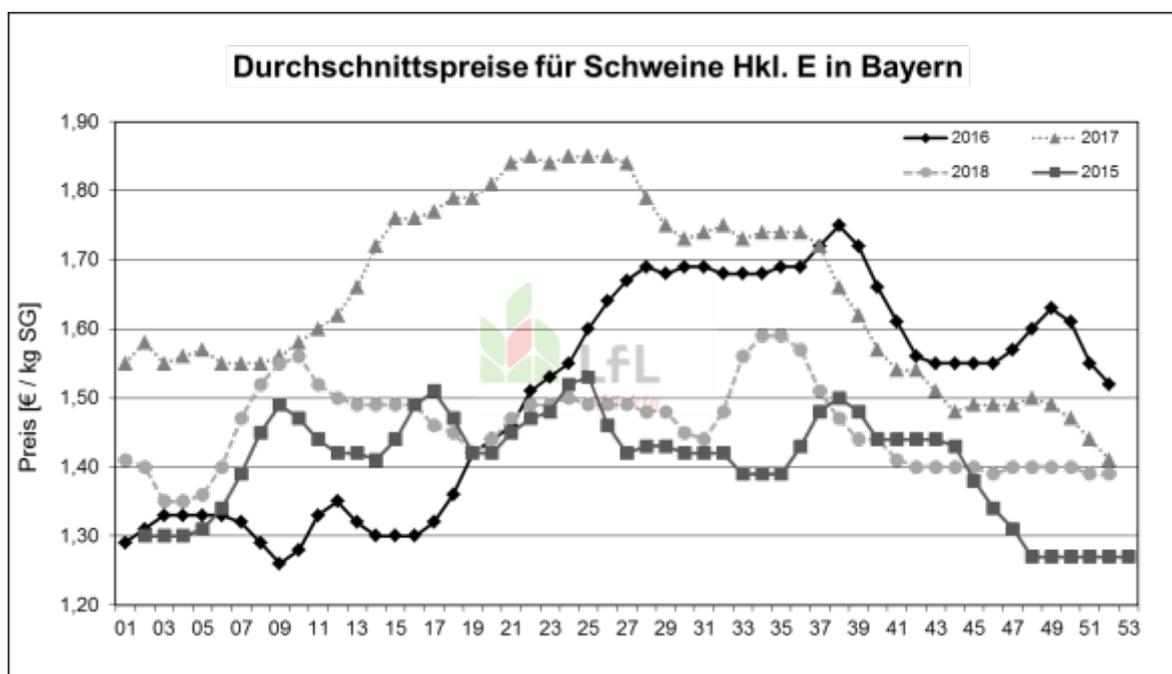


Abbildung 16 Durchschnittspreise nach Kalenderwochen für Schweine der Handelsklasse E in Bayern 2015, 2016, 2017 und 2018. (Quelle: LfL / IEM)

5.3.2 Jährliche Durchschnittspreise für Schweine in Bayern

- in €/kg Schlachtgewicht -

Jahr	Handelsklasse E	Handelsklasse U	E – P gesamt
2007	1,37	1,20	1,35
2008	1,58	1,42	1,56
2009	1,44	1,27	1,41
2010	1,43	1,26	1,40
2011	1,53	1,38	1,52
2012	1,71	1,58	1,72
2013	1,71	1,58	1,72
2014	1,55	1,43	1,57
2015	1,40	1,28	1,42
2016	1,50	1,37	1,52
2017	1,65	1,52	1,66
2018	1,46	1,34	1,47

Tabelle 26 Jährliche Durchschnittspreise für Schweine in Bayern seit 2007. (Quelle: LfL / IEM)

5.4 Schlachtgewichte

5.4.1 Durchschnittliche Schlachtgewichte in Bayern

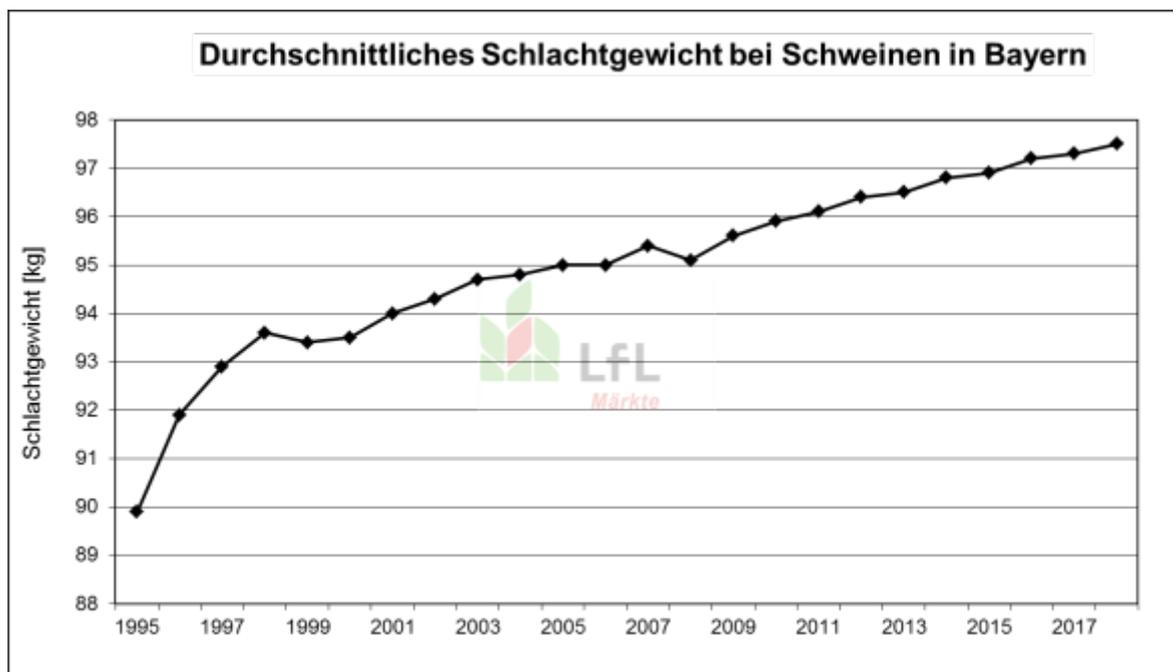


Abbildung 17 Entwicklung der durchschnittlichen Schlachtgewichte bei Schweinen der Handelsklassen E bzw. S – P in Bayern von 1995 bis heute. (Quelle: LfL / IEM)

5.5 Gesamtauswertung der Schweineschlachtungen nach Handelsklassen in Bayern

2018

Handelsklasse	Stück	Prozent-Anteile	∅ SG in kg	Muskelfleisch %	Preis €/kg
über 61 %	1.077.380	34,0	96,7	62,6	1,51
60 - unter 61 %	435.440	13,8	97,2	60,4	1,50
S gesamt	1.512.820	47,8	96,9	62,0	1,51
59 - unter 60 %	420.906	13,3	97,5	59,5	1,49
58 - unter 59 %	365.972	11,6	97,8	58,5	1,47
57 - unter 58 %	288.521	9,1	98,1	57,5	1,45
56 - unter 57 %	208.310	6,6	98,3	56,5	1,42
55 - unter 56 %	136.072	4,3	98,5	55,5	1,40
E gesamt	1.419.781	44,9	97,9	58,0	1,46
S+E gesamt	2.932.601	92,6	97,4	60,0	1,48
54 - unter 55 %	87.948	2,8	98,8	54,5	1,37
53 - unter 54 %	54.930	1,7	99,0	53,5	1,34
52 - unter 53 %	33.403	1,1	99,2	52,5	1,31
51 - unter 52 %	20.925	0,7	99,4	51,5	1,28
50 - unter 51 %	12.014	0,4	99,4	50,5	1,23
U gesamt	209.220	6,6	99,0	53,4	1,34
R gesamt	14.640	0,5	99,5	48,4	1,13
O gesamt	1.062	0,0	99,8	43,3	0,93
P gesamt	107	0,0	98,6	37,2	0,95
S-P gesamt	3.157.630	99,8	97,5	59,5	1,47
M Sauen	7.710	0,2	184,6	-	0,96
V Eber	203	0,0	132,6	-	0,81
S-V gesamt	3.165.543	100,0	97,7	-	1,47

Tabelle 27 Gesamtauswertung der Schweineschlachtungen nach Handelsklassen in Bayern.
(Quelle: eigene Berechnungen)

6 Der Markt für Schaffleisch

6.1 Das Wichtigste in Kürze

- Seit 2011 werden die Schafbestände bei landwirtschaftlichen Betrieben mit einer Haltung von mindestens 20 Schafen jeweils zum 03. November erhoben. Aufgrund der Anhebung der Erfassungsgrenze und der Veränderung der Erhebungsmethodik sind Vergleiche zu den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.
- Auch 2018 gab es keine nach 1. FIGDV Preismeldepflichtigen Schafschlachtbetriebe in Bayern. Detaillierte Schlachtdaten liegen daher nicht vor.
- Lamm- und Schaffleisch kann in Deutschland pauschal nach Schlachtgewicht oder nach Lebendgewicht abgerechnet werden. In Deutschland wurden allerdings seit 2010 keine Mengen oder Preise für nach Lebendgewicht abgerechnete Lämmer oder Schafe erfasst. Die Auszahlungspreise für Lämmer und Schafe fiel im Jahr 2018 bei der pauschalen Vermarktung nach Schlachtgewicht um 0,8 Cent/kg bzw. 0,1 Cent/kg.

6.2 Mengenumsätze, Preise und Gewichte in Deutschland

nach 1. FIGDV

Abrechnung		nach Schlachtgewicht				nach Lebendgewicht	
		Lammfleisch		Schaffleisch		Lämmer	Schafe*
		HKL E-P	pauschal	HKL E-P	pauschal		
Mengenumsätze in Stück	2000	6.103	102.837	155	1.096	145.155	2.226
	2005	309	102.093	11	1.631	159.331	1.957
	2010	-	78.819	-	2.055	79.447	7.059
	2015		42.430		1.201		
	2016		37.125		1.609		
	2017		42.811		1.204		
	2018		47.323		1.575		
Preise in €/kg SG/LG	2000	3,70	3,41	1,03	0,86	1,49	0,51
	2005	3,51	3,74	0,42	0,92	1,71	0,58
	2010	-	4,16	-	1,40	1,92	0,53
	2016		5,42		1,71		
	2017		5,40		1,82		
	2018		5,39		1,74		
	SG/LG in kg	2000	19,6	19,6	30,4	32,4	41,1
2005		17,2	20,7	29,6	32,3	42,7	76,6
2010		-	20,8	-	31,6	43,3	71,8
2016			21,6		36,7		
2017			22,0		31,5		
2018			21,7		29,2		

Tabelle 28 Mengenumsätze, Preise und Gewichte von Lamm- und Schaffleisch in Deutschland, *ohne Hammel. (Quelle: BLE)

7 Der Markt für Eier und Geflügelfleisch

7.1 Das Wichtigste in Kürze

- In Bayern stieg 2018 die Zahl der nach dem Legehennenbetriebsregistergesetz registrierten Hennenplätze um 3,7 %. Die Zahl der Ställe stieg um 15,8 %, die der Betriebe um 9,5 %. Dabei entfielen 1,7 % der Stallplätze (nach LegRegG auch Betriebe unter 3000 Hennenplätze enthalten) auf Kleingruppenhaltung und ausgestaltete Käfige. Der Anteil der Plätze in Ökohaltung stieg von 10,5 % (2017) auf 12,0 %. Der Anteil in der Freilandhaltung stieg von 17,7 % auf 19,6 %. In der Bodenhaltung fiel der Anteil von 68,4 % auf 66,8 %.
- Die Eierzeugung in Bayern fiel im Vergleich zum Vorjahr um 4,6 %.
- In Bayern waren 2018 insgesamt 798 Packstellen (+15,6 % im Vergleich zum Vorjahr) registriert, annähernd die Hälfte davon in Oberbayern und Schwaben.
- Seit 01.01.2010 wird die Geflügelfleischstatistik zentral vom Statistischen Bundesamt erhoben. Bis einschließlich 2009 wurden nur Betriebe über 2.000 Tiere monatliche Schlachtkapazität, seit 2010 werden alle Betriebe mit Zulassung nach Fleisch-Hygieneverordnung erhoben. 40 Geflügelschlachtbetriebe (Vorjahr 41 Betriebe) waren im Jahr 2018 in Bayern gemeldet.

7.2 Struktur der Legehennenhaltung in Bayern

7.2.1 Ökohaltung in Bayern

- Stichtag: 31.12.2018 -

Legehennenplätze Betrieb	Anzahl Betriebe mit Ökohaltung	%	Anzahl Plätze*	%
unter 3.000	225	0,0	146.827	19,2
3.000 bis unter 5.000	39	12,0	129.405	16,9
5.000 bis unter 10.000	44	13,5	280.891	36,7
10.000 bis unter 30.000	17	5,2	208.500	27,2
30.000 und mehr	0	0,0	-	
Gesamt	325	31	765.623	100

-Regierungsbezirke-

Oberbayern	115	35,4	221.425	28,9
Niederbayern	51	15,7	119.597	15,6
Oberpfalz	36	11,1	105.379	13,8
Oberfranken	20	6,2	73.594	9,6
Mittelfranken	26	8,0	66.434	8,7
Unterfranken	22	6,8	21.372	2,8
Schwaben	55	16,9	157.822	20,6
Bayern	325	100	765.623	100

Tabelle 29 Anzahl Ökohaltung in Bayern, nur registrierte Betriebe nach dem Legehennenbetriebsregistergesetz, *Doppelzählungen möglich. (Stand: 31.12.2018). (Quelle: LfL / IEM)

7.2.2 Freilandhaltung in Bayern

-Stichtag 31.12.2018-

Legehennenplätze Betrieb	<i>Anzahl Betriebe mit Freilandhaltung</i>	%	<i>Anzahl Plätze*</i>	%
unter 3.000	349	80,0	195.003	15,6
3.000 bis unter 5.000	25	5,7	95.749	7,7
5.000 bis unter 10.000	28	6,4	191.943	15,3
10.000 bis unter 30.000	29	6,7	477.434	38,2
30.000 und mehr	5	1,1	291.295	23,3
gesamt	436	100	1.251.424	100

-Regierungsbezirke-

Oberbayern	181	41,5	353.211	28,2
Niederbayern	92	21,1	448.970	35,9
Oberpfalz	24	5,5	112.624	9,0
Oberfranken	22	5,0	89.800	7,2
Mittelfranken	35	8,0	95.364	7,6
Unterfranken	21	4,8	85.018	6,8
Schwaben	61	14,0	66.437	5,3
Bayern	436	100	1.251.424	100

Tabelle 30 Anzahl Freilandhaltung in Bayern, nur registrierte Betriebe nach dem Legehennenbetriebsregistergesetz, * Doppelzählungen möglich, z.B. wenn ein Betrieb für Boden- und für Freilandhaltung zugelassen ist. (Stand: 31.12.2018). (Quelle: LfL / IEM)

7.2.3 Bodenhaltung in Bayern

- Stichtag: 31.12.2018 -

Legehennenplätze Betrieb	<i>Anzahl Betriebe mit Bodenhaltung</i>	%	<i>Anzahl Plätze*</i>	%
unter 3.000	620	74,3	469.022	11,0
3.000 bis unter 5.000	55	6,6	208.539	4,9
5.000 bis unter 10.000	63	7,5	426.162	10,0
10.000 bis unter 30.000	73	8,7	1.301.934	30,5
30.000 und mehr	24	2,9	1.867.193	43,7
gesamt	835	100	4.272.850	100

-Regierungsbezirke-

Oberbayern	248	29,8	883.580	20,7
Niederbayern	127	15,3	1.214.744	28,5
Oberpfalz	74	8,9	919.255	21,5
Oberfranken	58	7,0	219.195	5,1
Mittelfranken	97	11,7	348.509	8,2
Unterfranken	56	6,7	310.285	7,3
Schwaben	172	20,7	372.837	8,7
Bayern	832	100	4.268.405	100

Tabelle 31 Anzahl Bodenhaltung in Bayern, nur registrierte Betriebe nach dem Legehennenbetriebsregistergesetz, * Doppelzählungen möglich z.B. wenn ein Betrieb für Boden- und für Freilandhaltung zugelassen ist. (Stand: 31.12.2018). (Quelle: LfL / IEM)

7.2.4 Kleingruppen / Käfighaltung in Bayern

- Stichtag: 31.12.2018 -

Legehennenplätze Betrieb	Anzahl Betriebe mit Käfighaltung	%	Anzahl Plätze*	%
unter 3.000	4	57,1	3.792	3,4
3.000 bis unter 5.000	1	14,3	3.600	3,2
5.000 bis unter 10.000	0	0,0	0	0,0
10.000 bis unter 30.000	1	14,3	11.088	10,0
30.000 und mehr	1	14,3	92.460	83,3
gesamt	7	100	110.940	100

-Regierungsbezirke-

Oberbayern	0	0,0	0	0,0
Niederbayern	0	0,0	0	0,0
Oberpfalz	2	28,6	96.060	86,6
Oberfranken	1	14,3	11.088	10,0
Mittelfranken	0	0,0	0	0,0
Unterfranken	2	28,6	2.360	2,1
Schwaben	2	28,6	1.432	1,3
Bayern	7	100	110.940	100

Tabelle 32 Anzahl Kleingruppen / Käfighaltung in Bayern, nur registrierte Betriebe nach dem Legehennenbetriebsregistergesetz (Stand: 31.12.2018). (Quelle: LfL / IEM)

7.2.5 Haltungsarten in Bayern nach Regierungsbezirken

- Stichtag: 31.12.2018 -

Regierungs- bezirke	Anzahl Betriebe*	Anzahl Haltungsarten	%	Anzahl Ställe**	%	Anzahl Plätze**	%
Oberbayern	377	544	33,9	909	36,2	1.458.216	22,8
Niederbayern	182	270	16,8	376	15,0	1.783.311	27,9
Oberpfalz	113	139	8,7	204	8,1	1.237.763	19,3
Oberfranken	81	101	6,3	151	6,0	393.677	6,2
Mittelfranken	122	158	9,9	240	9,6	510.307	8,0
Unterfranken	77	101	6,3	170	6,8	419.035	6,5
Schwaben	228	290	18,1	459	18,3	598.528	9,4
Bayern	1180	1603	100	2509	100	6.400.837	100

Tabelle 33 Haltungsarten in Bayern nach Regierungsbezirken, * ohne Doppelzählung, ** Doppelzählungen möglich, z.B. wenn ein Betrieb für Boden- und für Freilandhaltung zugelassen ist. (Stand: 31.12.2018). (Quelle: LfL / IEM)

7.2.6 Haltungsarten in Bayern

Haltungsarten	Anzahl Haltungsarten	Anteil in %	Anzahl Plätze**	Anteil in %
Ökohaltung	325	20,3	765.623	12,0
Freilandhaltung	436	27,2	1.251.424	19,6
Bodenhaltung	835	52,1	4.272.850	66,8
Kleingruppen- und Käfig- haltung	7	0,4	110.940	1,7
davon Kleingruppenhaltung	0	0,0	0	0,0
	0	0,0	0	0,0
Bayern	1.603	100,0	6.400.837	100

Tabelle 34 Anteile der Haltungsarten in Bayern, nur registrierte Betriebe nach dem Legehennenbetriebsregistergesetz, ** Doppelzählungen möglich, z.B. wenn ein Betrieb für Boden- und für Freilandhaltung zugelassen ist. (Quelle: LfL / IEM)

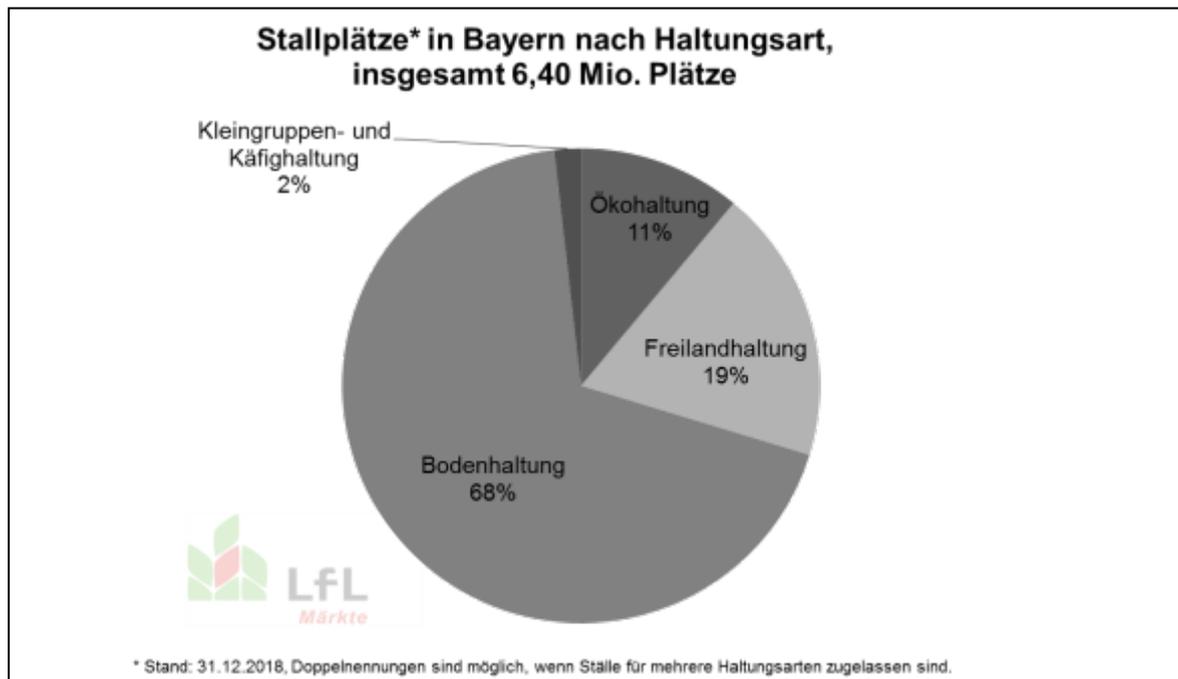


Abbildung 18 Stallplätze in Bayern nach Halterungsart (Stand 31.12.2018). (Quelle: LfL / IEM)

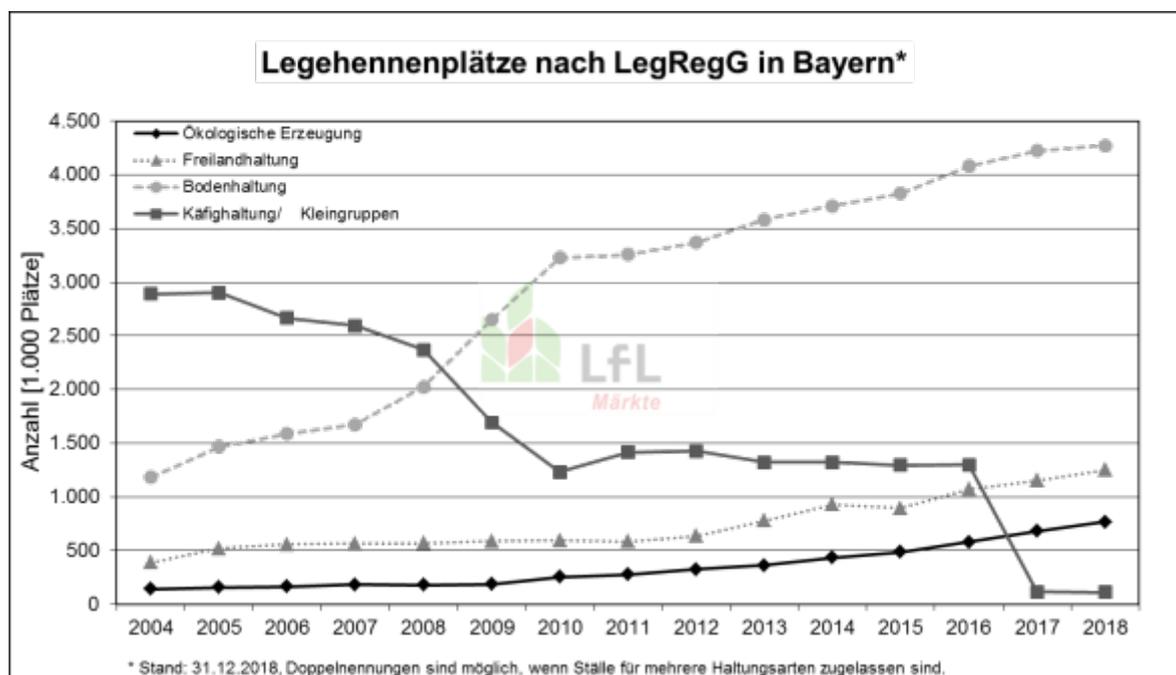


Abbildung 19 Entwicklung der Legehennenplätze in Bayern nach Halterungsarten seit 2004. (Quelle: LfL / IEM)

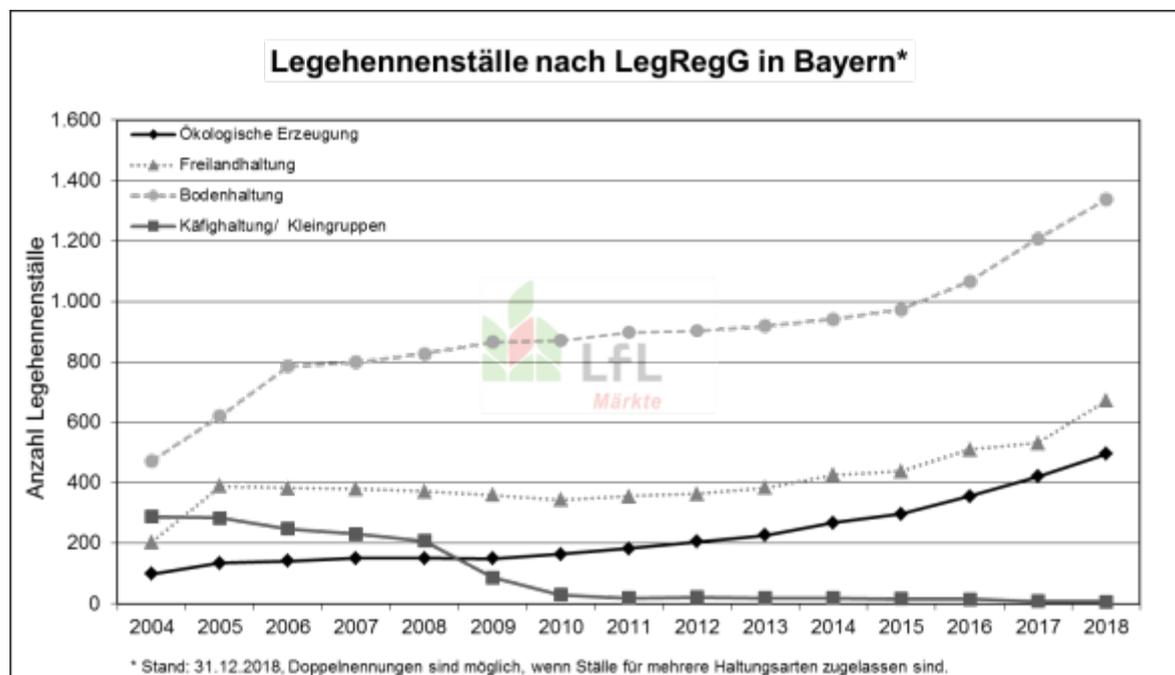


Abbildung 20 Entwicklung der Legehennenställe in Bayern nach Haltungsarten seit 2004. (Quelle: LfL / IEM)

7.2.7 Zugelassene Eierpackstellen in Bayern

Regierungsbezirke	2015	2016	2017	2018
Oberbayern	186	207	217	251
Niederbayern	80	84	82	98
Oberpfalz	67	70	76	84
Oberfranken	42	46	46	51
Mittelfranken	69	75	76	88
Unterfranken	47	48	58	61
Schwaben	116	130	135	165
Bayern	607	660	690	798

Tabelle 35 Zugelassene Eierpackstellen in Bayern. (Quelle: LfL / IEM)

7.2.8 Eierzeugung in Bayern und Deutschland

-in Mio. Stück-

Jahr	Bayern	Deutschland	Anteil BY an D
2000	921,5	10.191,3	9,0 %
2005	797,3	9.261,8	8,6 %
2008	810,8	9.614,7	8,4 %
2009	855,0	8.522,7	10,0 %
2010	844,5	7.991,0	10,6 %
2011	970,9	9.662,1	10,0 %
2012	1.036,6	10.584,0	9,8 %
2013	1.041,4	10.978,8	9,5 %
2014	1.221,2	11.539,9	10,6 %
2015	1.187,0	11.800,7	10,1 %
2016	1.078,9	11.976,4	9,0 %
2017	1.105,8	12.093,6	9,1 %
2018	1.054,7	12.311,6	8,6%
2018:17	-4,6 %	1,8 %	

Tabelle 36 Eierzeugung in Bayern und Deutschland nach Mio. Stück. (Quelle: AMI Marktbilanz)

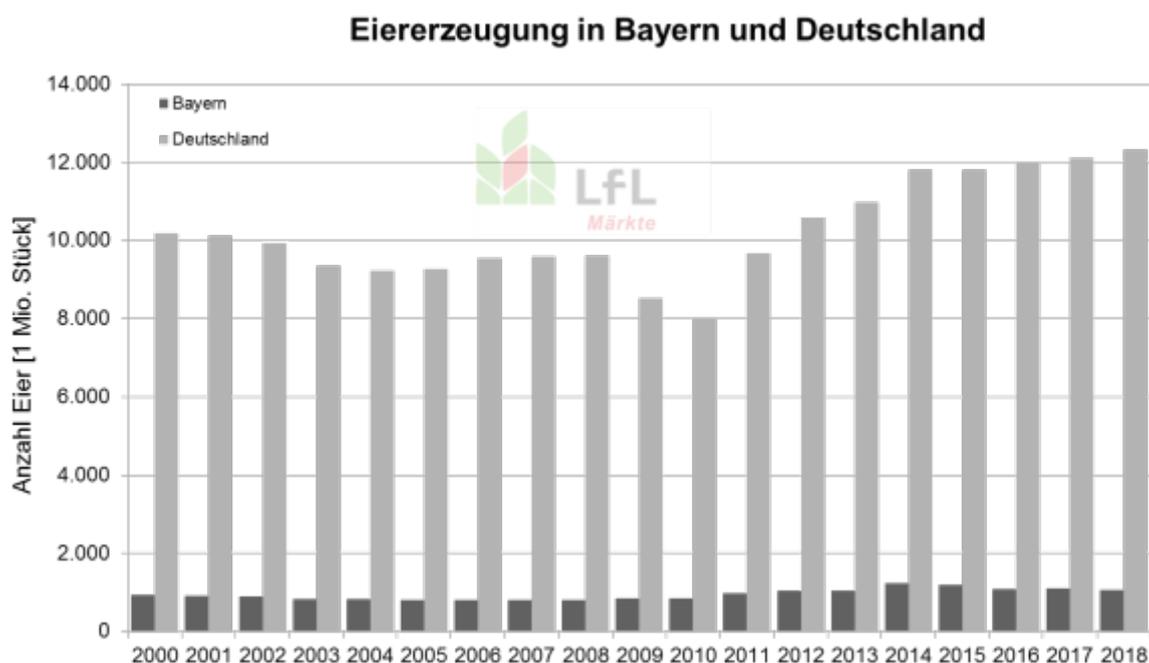


Abbildung 21 Eierzeugung in Bayern und Deutschland seit 2000. (Quelle: AMI Markt Bilanz)

7.3 Geflügelschlachtungen

7.3.1 Geflügelschlachtungen in Bayern

-in Tonnen-

Jahr	Bayern	insgesamt	Anteil an Deutschland
2010	138.150	1.379.315	10,0 %
2012	160.110	1.427.634	11,2 %
2013	161.320	1.456.679	11,1 %
2014	174.093	1.526.197	11,4 %
2015	104.429	1.520.247	6,9 %
2016	168.528	1.526.659	11,0 %
2017	186.781	1.514.081	12,3 %
2018	183.755	1.570.769	11,7 %
2018:2017	-1,6 %	3,74%	

Tabelle 37 Geflügelschlachtungen in Bayern, Betriebe mit Zulassung nach Hygieneverordnung.
(Quelle: Destatis)

7.3.2 Herrichtungsform und Angebotszustand von geschlachtetem Geflügel in Bayern

- in Tonnen -

Jahr	Geflügel- schlacht- betriebe*	geschlachte- tes Geflügel insgesamt	Herrichtungs- form zerteilt**	Angebotszustand	
				frisch	gefroren und sonstiges***
1995	26	68.960,4	24.337,6	28.538,4	40.422,0
2000	26	63.096,9	28166,3	40.449,5	22.647,4
2005	23	98.936,9	56.691,4	50.992,3	47.944,6
2008	22	115.789,2	80.069,1	76.397,5	39.391,7
2009	22	125.891,3	90.009,8	89.301,7	36.589,5
2010	44	138.150,3	.	100.659,5	37.480,8
2011	47	151.716,6	.	110.139,2	41.568,1
2012	49	160.110,4	.	113.277,0	46.823,3
2013	47	161.355,9	.	116.310,2	45.036,8
2014	46	174.093,2	.	127.600,8	46.482,9
2015	40	104.429,6	68.528,8	72.951,5	31.468,2
2016	44	168.532,2	.	133.484,7	35.036,4
2017	41	186.781,0	.	152.430,0	34.339,9
2018	40	183755,0	.	.	.
2018:17		-1,62 %			

Tabelle 38 Herrichtungsform und Angebotszustand von geschlachtetem Geflügel in Bayern, * bis 2009 Meldungen von Geflügelschlachtereien mit einer Schlachtkapazität von mindestens 2.000 Tieren im Monat, ** ohne andere Herrichtungsformen; *** ab 2010: sonstiges = tiefgefroren, geräuchert oder gekocht; . = Zahlenwert unbekannt. (Quelle: Destatis)

Abrufmarktberichte

Die aktuellen Marktberichte der **Amtlichen Preisfeststellung** für Schweine und Rinder in Bayern können im Internet oder per Fax während der unten aufgeführten Zeiten abgerufen werden. Es handelt sich um die Preise der **Vorwoche**.

An Feiertagen kann es zu Verschiebungen kommen.

- **Abruf im Internet**

<i>Marktberichte</i>	<i>Abrufzeiten</i>	<i>Internetadresse</i>
Schweine geschlachtet	Dienstag, ab 12.00 Uhr	https://www.lfl.bayern.de/iem/vieh-gefluegel/046111/index.php
Rinder geschlachtet	Dienstag, ab 17.00 Uhr	⇒ Aktuelle Schlachtviehpreise Bayern

- **Abruf per Telefax**

<i>Marktberichte</i>	<i>Abrufzeiten</i>	<i>Telefaxnummer</i>
Schweine geschlachtet	Dienstag, 12.00 Uhr bis Montag, 17.00 Uhr	089 / 17800 - 155
Rinder geschlachtet	Dienstag, 17.00 Uhr bis Montag, 17.00 Uhr	089 / 17800 - 156

- **E-Mail-Versand**

Wir versenden die wöchentlichen Marktberichte auch per E-Mail. Falls Sie dieses Angebot nutzen möchten, teilen Sie uns dies bitte per Mail mit an Maerkte@Lfl.bayern.de

- **Weitere Informationen**

Weitere aktuelle Informationen können Sie unserem Internetangebot auf unserer Homepage www.Lfl.bayern.de/iem/ unter der Rubrik "Märkte/Vieh, Fleisch, Eier und Geflügel" entnehmen.

8 Abkürzungsverzeichnis

AMI	Agrarmarkt Informations-Gesellschaft mbH, Bonn
B	Berlin
BB	Brandenburg
BLE	Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Bonn
BMELV	Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Bonn
BW	Baden - Württemberg
BVL	Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit
BY	Bayern
D	Bundesrepublik Deutschland
Destatis	Statistisches Bundesamt Deutschland
FIGDV	Durchführungsverordnung zum Fleischgesetz
HB	Bremen
HE	Hessen
HH	Hamburg
LegRegG	Gesetz über die Registrierung von Betrieben zur Haltung von Legehennen (Legehennenbetriebsregistergesetz)
LfStaD	Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München
MV	Mecklenburg - Vorpommern
NI	Niedersachsen
NRW	Nordrhein - Westfalen
RP	Rheinland - Pfalz
SA	Saarland
SH	Schleswig - Holstein
SN	Sachsen
ST	Sachsen - Anhalt
TH	Thüringen
ZMP	Zentrale Markt- und Preisberichtsstelle i. L., Bonn